

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 240.

Donnerstag den 28. August.

1862.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Raths- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diesenigen Eltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Raths- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 27. September d. J.

auf dem Rathause in der Schulgelder-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß denselben die Schuppoeken mit Erfolg eingepfist worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern d. s. achtte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Maße erfolgen.

Leipzig den 21. Juli 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die jetzt in der Nähe des neuen Waisenhauses lagernden Meßbuden sollen einer gründlichen Reparatur unterworfen und so hergestellt werden, wie die im Rathsbauhause aufgestellte Bude.

Anerbietungen zu Ausführung der nöthigen Arbeiten sind bis zum 30. d. M. dem Raths-Bauamte zu übergeben.

Leipzig, den 26. August 1862.

Die Deputation für Meßbuden.

Bekanntmachung.

Das Dach des auf dem Waagevlage stehenden eisernen Schuppens soll mit Oelfarbenanstrich versehen werden. Diejenigen, welche diese Arbeit zu übernehmen gesonnen sind, können die näheren Bedingungen auf dem Rathsbauamte einsehen und haben ihre Preisangaben bis 3. September d. J. daselbst abzugeben.

Leipzig, den 27. August 1862.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Maurer- und Steinmezarbeiten an der Schleusenanlage in der Blumengasse sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Zeichnungen und Anschläge sind auf dem Rathsbauamte einzusehen und daselbst die Preisforderungen bis zum 5. September d. J. abzugeben.

Leipzig den 28. August 1862.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung der neuen Schleusenanlage in der Blumengasse werden ungefähr 200 Schafel Altenburger Graukalk und 400 Kubikellen reiner scharfer Ziegelmauerhand gebraucht. Wir fordern Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, die Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum 3. September d. J. versiegelt abzugeben.

Leipzig den 28. August 1862.

Des Raths Bau-Deputation.

Wichtige Nachrichten über E. Vogels Schicksal.

Schreiben von Herrn Werner Münzingr. aus El. Obeid, der Hauptstadt von Koedistan, vom 23. Juni 1862.

"Ich beeile mich, Ihnen mitzuteilen, daß es uns schon hier gelungen ist, sichere Nachrichten über das Schicksal Dr. Vogels zu erhalten. Diese Auskünfte verdanken wir einem geborenen Schindiner, Namens Mohammed, der im Auftrag seines Herrn Sein el Abidin sich seit einiger Zeit hier befindet. So wenig Werth ich auf indirectes Auskunftsammln lege, so wichtig scheinen mir die Aussagen eines Mannes, der so zu sagen als Zeuge betrachtet werden kann. Indem ich versuche, Ihnen die Thatsachen chronologisch geordnet aufzuzählen, überlasse ich natürlich Ihnen und jedem Freund Vogels die Schlusfolgerung. Und so versetzen wir uns nach dem fernen Westen, nach der Stadt phantastischen Namens Timbuctu, in die Familie des Scheich el Moddar el Rundi, dessen Enkel Ahmed el Balai uns durch Dr. Barth die Nigerstraße geführt

hat, dessen Onkel Sein el Abidin uns indirect von Vogels Schicksal unterrichten soll.

Jeder Freund der Wissenschaft achtet hoch die Familie des Scheich el Moddar und kennt ihre Schicksale. Vollblut-Araber von den Beni Omaja nach Westen ausgezogen kamen sie in den letzten Zeiten unter verschiedenen Schicksalen über Schinget endlich nach Timbuctu, als Mittler und Versöhner streitender Stämme. Der Islam, seinen Büchern nach für uns fast eine prosaische Naturreligion, erhält von dem das Übernatürliche ahnenden Menschen seine Heiligen und seine Wunder. Die Scheich stehen der Gottheit näher und Niemand wagt, sich ihrem Born auszugewagen; Regen und Wind beherrschen sie; plötzlicher Tod, Krieg, Krankheit stroft ihre Verächter. Im Westen war die Familie der Rundi immer ungemein gefürchtet und geachtet; vielleicht ist sie durch ihren Sprößling Sein el Abidin bestimmt, ihren Einfluß auch auf Ossudan auszuüben.

Der Scheich el Balai und der Scheich Sein el Abidin sind

Rinder von zwei Brüdern, Enkel des Scheich el Mochbar. Im Jahr 1266 der Hidschre brach der Scheich Sein el Abidin von Timbuctu nach Melka auf und sich über Kas nach Kairo wendend erfüllte er den Hadj im Jahr 1267. Er nimmt den Rückweg über Dongola und kommt nach fürzarem oder längerem Aufenthalt vielleicht Ende 1269 über Begirmi nach Bornu.

In Begirmi traf er unsern Berichterstatter Mohammed, seiner Geburt nach von Schinget und dem Scheich schon bekannt, an. Während der Scheich westwärts zog, verfolgte Mohammed seine Pilgerschaft, verweilte auf der Rückreise längere Zeit in Borgu (Wadai) wo er eine Sklavenjagd mitmachte, und in Begirmi, wo er in der Regenzeit 1855 wieder zum Scheich stieß.

Der Scheich el Abidin kam im Jahre 1269 (unser 1852/53) nach Kula. Scheich Omer regierte noch mit seinem bekannten Wesir und beauftragte den Scheich mit einer Gesandtschaft nach Sokoto mit der Aufgabe, den Frieden zwischen beiden Ländern wieder herzustellen. Man weiß, daß sich im November 1853 Scheich Omars Bruder, Abderrahman, der Herrschaft bemächtigte und erst im Sommer 1854 wieder abgesetzt wurde. Der Scheich fand bei seiner Rückkehr von Sokoto bei Abderrahman, der ihn als Freund des Scheich Omar betrachtete, kalte Aufnahme. Seine Rückfahrt nach Kula muß mit der Ankunft Dr. Vogels in Kula (13. Januar 1854) ungefähr zusammenfallen; er hielt sich da bis Mitte 1855 auf. Im Herbst 1854 kam Dr. Barth glücklich nach seiner großen Fahrt nach Timbuctu zurück; er war von zwei Schülern des Scheich el Bakai begleitet und brachte weitläufige Briefe von ihm an den Scheich Sein el Abidin, wo die Geschichte Barths in Timbuctu in allen ihren Einzelheiten erzählt war. Sein el Abidin wurde durch diese Empfehlungsbriebe in die Freundschaft der Europäer hineingezogen; Dr. Barth verlebte mit ihm noch einige Zeit in angenehmem Verkehr, und als er verreiste, gab ihm der Scheich das Geleit. Ich halte mich nur der historischen Begründung wegen da auf, da Ihnen Dr. Barth gewiß längst davon erzählt hat. Mein Berichterstatter für diese Zeit ist nicht der erwähnte Mohammed, der sich damals in Begirmi aufhielt, sondern ein hiesiger Fazih Ahmed, der alle Details aus dem Munde des Scheich bei seinem letzten Aufenthalt in Kordofan hörte, zum Theil ausschrieb und zu meinem Erstaunen mir Dr. Barths Geschichte in Timbuctu sehr genau wiedererzählte. Der Fazih Ahmed ist ein junger Djali von vieler Wissbegierde, und die Erzählungen des Scheichs von Timbuctu und der wahrhaft arabischen Gastfreundschaft der Bakai reizten ihn so sehr, daß er mit ganze Kassiden gegen die Fullata gerichtet auswendig vordeklamiren konnte. So mag die Runde von dem Schutz, den ein Franke bei einem heilig gepriesenen Scheich genoss, vielleicht auch andere Mohammedaner an die Pflichten mahnen, die sie ihrem Koran nach dem Gast und dem an Offenbarung glaubenden Christen gegenüber haben.

Im Jahre 1855 war Dr. Vogel auf verschiedenen Reisen von Kula abwesend, wohin er erst den 1. December wieder zurückkam, um den 1. Januar des neuen Jahres nach Osten aufzubrechen. Unser Scheich verreiste in der zweiten Hälfte des Jahres 55 nach Begirmi und hielt sich da bis zum Sommer*) 1856 auf. Er fand hier den Schingetiner Mohammed, der sich sogleich zu ihm gesellte und seitdem bis heute seine Schicksale teilte.

Mohammed erzählt nun, daß er sich im Frühjahr 1856 mit seinem Herrn in Massena befand, als Dr. Vogel beim Beginn der heißen Zeit da ankam. Er schätzt die Zeit dessen Aufenthalts auf einen Monat; er wurde gut empfangen; er hatte einen Diener von Fes, mit dem unser Mohammed bekannt war. Vogel soll sich im Arabischen nur unvollständig haben ausdrücken können. Von Begirmi nach Borgu sind zwei Straßen, eine direitere südl., die andere über Mettu und Tittiri; doch konnte Mohammed nicht sagen, welche von beiden Abdulwahed gewählt habe. Die Nachricht, die vom Scheich Omer von Bornu herührte und ihn nördlich gehen läßt, hat nichts Unwahrscheinliches; denn vielleicht war die südl. Straße bei den Wirren in Borgu nicht gangbar, ferner konnte Dr. Vogel hoffen, sich bei allfalls ungünstigen Nachrichten die sichere Rückkehr dadurch offen zu halten, daß er sich so lange als möglich den Grenzen des Landes nahe hielt.

Unser Berichterstatter erzählt weiter, daß er mit dem Scheich im Frühsommer desselben Jahres (etwa April 1856) von Massena verreiste; sie kamen nach wiederholtem kleinen Aufenthalt da und dort im Innern von Borgu an und fanden auf dem Weg den Wesir des Sultans Simelek mit dem Eintreiben des Tributs beschäftigt. Dieser empfing sie sehr gut und führte sie in sein Dorf, wo sie den Ramadan zubrachten. Die Reise bis zum Zusammentreffen mit Simelek schlägt Mohammed auf fünfzehn Tage, den Aufenthalt mit dem Wesir auf dem Land und in seinem Dorf auf vierzig Tage an. Ende Ramadan ging der Scheich zum Sultan Scherif nach Besche (nicht Abeschr, wie es auf den Karten heißt), wo er residierte, mache da das Fest der Hafir mit und kam nach dreitägigem Aufenthalt in das Dorf des Wesirs zurück, von wo die Gesellschaft unverzüglich nach Dar-for sich aufmachte. Der

*) Unter Sommer verstehen wir die heiße Jahreszeit, von März bis Juni, die Regenzeit von Juli bis September; der Winter dauert von October bis Februar.

große Beiram wurde in Tendelti gefeiert, doch blieben sie den ganzen Herbst und Winter da und langten erst im Sommer des anderen Jahres nach der Abreise von Said Pascha (die im Regel 1273 resp. 1857) in Chartum an.

Nun entspricht nach dem Nautical almanach der 29. Juni 1862 dem 1. Mohaerenn 1279 und so der große Beiram dieses Jahres (10. Dsch'ul hidje) dem 9. Juni. Wenn man zwischen unsrem und dem islamitischen Kalender eine Differenz von 11 Tagen für die gewöhnlichen und 12 für die Schaltjahre annimmt, so fiele der Ramadan 1272 vom 9. Mai bis 8. Juni 1856, der kleine Beiram oder das Fest der Hafir, das der Scheich in Besche zu brachte, auf den 9. Juni, und das Fest der Hadj, wo er sich in Dar-for befand, auf den 16. August 1856. Die chronologischen Angaben unseres Mohammed sind dadurch bewährt, daß er den Aufenthalt in Borgu in den Hochsommer, den in Dar-for aber in die Regenzeit verlegt.

Mohammed berichtet nun, daß sie schon auf dem Wege nach Borgu in den Dörfern von vielen Leuten gewarnt wurden, ja nicht zu ihrem Sultan zu gehen, da er jüngst einen von Bornu kommenden Scherif habe ermorden lassen. Als sie bei Simelek ankamen, wurde ihnen Dr. Vogel's Tod ohne Hehl von allen Soldaten, Bauern und Vornehmen erzählt, und Simelek selbst sprach davon ausführlich mit dem Ausdruck großer Missbilligung.

Die Sache verhielt sich aber so. Der Sultan Scherif hatte zu Westen seine Schwesternsöhne, den älteren Simelek und Germa. Simelek hatte einen sehr guten Charakter, während sich Germa durch Boswilligkeit und ehrlose Habucht noch immer auszeichnen soll. Als Dr. Vogel in Borgu ankam und nach dem besten Schutzherrn fragte, wurde ihm Germa als solcher bezeichnet und anscheinend sollte er es sein, da er beim Sultan sehr beliebt. So quartierte er sich bei ihm ein und überreichte bei seinem Besuch dem Sultan sein Gelam, d. h. Empfangsgeschenk. Vogel hatte ein sehr schönes Pferd, wahrscheinlich das in seinen Briefen oft erwähnte; Germa bedeutete ihm, er möge es dem Sultan schenken, um es dann für sich zu nehmen. Vogel erwiderte ihm, daß er sein Reittier nicht weggebe; dann wollte Germa es laufen, was auch abgeschlagen wurde. Darauf hin wurde sein Mord beschlossen. Germa stellte dem Sultan vor, Vogel verhexe das Land, indem er mit Feder ohne Tinte (Bleistift) schreibe; übrigens sei er ein Christ und so vogelfrei. Der wahre Beweggrund war aber, so beteuert mir ausdrücklich der Berichterstatter, dieses Pferd; Bauberei mußte den Vorwand abgeben. Vor leichtsinnigem Gebrauch astronomischer Instrumente habe man ihn in Bornu so gewarnt, daß er sie niemals hervornahm. Den fünften oder sechsten Tag nach seiner Ankunft kam Germa von Soldaten begleitet in der Nacht vor seine Hütte; Vogel wurde unter dem Vorwande, der Sultan verlange ihn, hinausgerufen und sogleich niedergehauen. Sein Schicksal theilte sein Diener, was nicht auffallend ist, da Fehler des Herrn im Orient gewöhnlich dem Diener zu Schuld gegeben werden; daher ist es nicht zu verwundern, daß keine authentische Nachricht nach Bornu kam. Der Habseligkeiten Vogel's bemächtigte sich Germa, wie auch des Pferdes, das unser Berichter mit eigenen Augen bei diesem sah. Über das Schicksal der Papiere konnte er natürlich nichts sagen. Vogel wurde bei seiner Durchreise, wie das gewöhnlich geschieht, vom gemeinen Volk als Scherif angesehen, während seine Qualität als Christ beim Hof bekannt war.

Um uns über das Datum seines Todes mehr zu vergewissern, müssen wir uns erinnern, daß der Scheich Sein el Abidin Anfang Mai, im Ramadan in's Dar, den 8. Juni nach Besche kam. Mohammed meint, es möge zwischen der Ankunft des Scheichs und Vogels in Besche nur ein Monat vergangen sein; man habe von des letzteren Tod als von einem ganz jungen unverwüstlichen Ereignis gesprochen. So glaube ich nicht sehr zu fehlen, wenn ich den Mord Vogels in die Zeit versetze, als der Scheich an den Grenzen des Landes anlangte.

Dr. Vogel verreiste von Kula den 1. Januar 1856; nach dem Brief des Scheich Omer von Bornu wäre er den Djumad el achir bei den Sliman gewesen und also auf einem Umwege erst im März nach Begirmi gekommen. Dies als wahr angenommen, zu was uns eigentlich nichts verpflichtet, hatte er den Rest vom März und einen Theil des April in Begirmi zugebracht, da Mohammed seinen Aufenthalt auf 1 Monat schätzte. In dem Bericht des Scheich Omer fällt auf, daß Vogel sich von Muia Massena zuwandte, anstatt direct zum Tittiri vorzugehen. Von Massena konnte er wohl bis Ende April in Besche ankommen und da er dann nur noch fünf bis sechs Tage lebte, so fiel dieser glückliche und unglückliche Mann höchstwahrscheinlich in den ersten Tagen des Mai 1856 als Opfer für die Wissenschaft. Es ist ein unheimliches, fatales Factum, daß seine größten Arbeiten und seine Diener sein Schicksal theilten; wir besitzen wohl nur den kleinsten Theil seiner Papiere; es war ihm nicht vergönnt, wie Richardson fertig zu sterben; doch wissen wir genug, um uns von der größten Achtung für ihn zu erfüllen.

Was den Sultan Scherif angeht, so kennt man seine Antecedentien. Vor seiner Erwählung trieb er sich lange Zeit im Ost-sudan herum, pilgerte nach Melka als echter Takturi bettelnd und hielt sich dann in sehr düstigen Umständen, mit Pfeffer und Leinöl handelnd, in Tendelti auf. Dann zog ihn Mohammed Hadji

aus der Dunkelheit und schickte ihn mit einer vom jzigen Sultan Hussein geführten Armee ins Wadai, wo Hungersnoth zur Unterwerfung zwang. In seinen letzten Jahren wurde er blind und von einer Seite gelähmt; es standen Rebellen auf, worunter sich sein älterer Sohn Mohammed auszeichnete. Da die Räthe seinem Vater besorgen machten, daß sein Sohn, der sich im Land viel Anhang verschaffte, ihm den Thron streitig machen werde, befahl er ihn festzunehmen, worauf hin Mohammed sich im Lande herumtrieb; eine der Frauen des Sultans versprach ihm, ihn fogleich zu benachrichtigen, wenn sein Vater sterbe. Diese Frau in böser Absicht giebt ihm endlich die falsche Nachricht, sein Vater sei tot. Auf das hin geht Mohammed mit seinen Soldaten nach Wara, erzwingt sich nach langem Widerstand den Eingang in den Palast (auf den die Beschreibung Mohammed et-tunji noch paßt), setzt sich in Besitz der Reichssignale, besteigt den Opferberg ed=derahé und so ist er gekrönter Sultan. Die Nachricht davon kommt nach Besche zu seinem Vater, der noch lebt, er versammelt seine Armee und läßt sich nach Wara tragen. Als Mohammed von weitem den Baldachin seines Vaters sieht, erkennt er den ihm gespielten Betrug und flieht nach Tama, dessen Sultan ihn gut aufnimmt. Auf den Befehl Scherifs, ihm seinen Sohn auszuliefern, entschuldigt er sich mit den Pflichten der Gastfreundschaft. Auf dies hin zieht Scherif gegen Tama, doch da alle seine besten Soldaten im Kampfe fallen, muß er sich zurückziehen. Sein Sohn, der mit Schmerz die Niederlage und den Ruin seines Vaterlandes sieht, entschließt sich, sich seinem Vater zu unterwerfen und verläßt Tama. Er kommt zu seinem Vater, der ihn gut aufnimmt, ihm aber auf den Rath seiner Weise hin alle Waffen und Soldaten wegnimmt. So wird Mohammed unbedeutend, während sein jüngerer Bruder Ali besonders von seinem Onkel Simele von den Absenun unterstützt noch zu Lebzeiten seines Vaters mächtig wird und bei seinem Tod 1275 ohne Mühe den Thron einnimmt. Mohammed, der Regierung verlustig, geht nach Darfor, dessen Sultan ihn als Vaterfeind Sein Iblis (die Teufelszierde) nennt und befindet sich gegenwärtig auf der Pilgerfahrt nach Mekka. Die Regierung Ali's wird als kräftig gerühmt. Die Residenz soll noch immer Besche sein. Simele ist seitdem gestorben; dagegen steht der verrätherische Germa noch immer in Amt und Ehren, soll die wichtigste Person im Lande sein. —

Was unsern Scheich Sein el Abidin betrifft, so verreiste er von Chartum (1857) zum zweiten Male nach Mekka und kam auf dem Rückweg nach Darfor, wo ihn der Sultan, der von einem Aufstand der Mogrebner bedrängt war, um ihn für sein Wohl beten zu lassen, über ein Jahr aufhielt. Endlich im Begriff nach Westen aufzubrechen, sagt ihm eine Stimme, er solle nach Osten gehen. Er kommt nach Kordofan, wo er sich bleibend niederzulassen gedacht. Geschäfte führen ihn nach Chartum, in der Zeit, als wir uns da ohne ihn zu kennen aufhielten, und von da nach Berber. Der dasige Scheich Mahmud ladet ihn ein, sich da bleibend niederzulassen und gibt ihm seine Tochter zur Frau. Sein Famulus Mohammed wird nach El' Obeid geschickt, um das Haus des Scheich nach Berber zu bringen. Der Zufall will, daß wir beim gleichen Gastherrn zusammentreffen. Der Scheich soll ein Dreißiger sein, sehr aufgeräumten Charakters und trotz dem Überglauen des Sudan's gegen den Tabat ein tüchtiger Raucher. In Timbuctu hat er von seiner ersten Frau, der Tochter des Scheich el Bakai, mehrere Kinder. Die Araber stehen im Auswanderungstrieb gewiß Niemand nach; ihre Züge sind langsam mit langen Halten; Zeit kostet ihnen nichts und auch der Raum verliert seine Schrecken. Wenn der Scheich seine dreizehnjährige Fahrt von Timbuctu nach Mekka über Fas-Cairo, von da über Suakin, Berber, Dongola, Kordofan, For, Borgu nach Bornu und Soloto, von da zurück über Chartum nach Mekka, dann wieder bis Darfor und endlich nach Berber niederschreiben möchte, das würde ein schönes Buch geben.

Ich kann mich nicht enthalten, einige Puncte hervorzuheben, die sich auf die mitgetheilten Facetten beziehen. Vorerst muß ich bemerkern, daß die Aussagen unseres Mohammed sich trotz wiederholtem Kreuzverhör immer genau gleich blieben und mit den Mittheilungen des Hafiz Ahmed sowohl als mit den uns bekannten Daten übereinstimmen. Un Interesse kann man nicht denken, da die Hauptfacten in einer scheinbar absichtlos geführten Gespräch von ihm gewonnen wurden und weder er noch überhaupt jemand hier unser Interesse an Vogel kennt. Es kommt mir fast vor, daß ein Mann von größerer Reflection kaum sich offen darüber ausgesprochen hätte; ich bezweifle, ob sein Herr, der Scheich, trotz seiner Freundschaft für die Europäer mit seiner Offenheit gerade zufrieden sein wird. Die Mohammedaner sind im Nachrichtengeben sogar von Bagatellen Fremden gegenüber sehr zurückhaltend, da sie die Tragweite fürchten. So will hier Niemand zugeben, daß Dr. Cuny vom Sultan Hussein getötet worden ist, während die fremden Türken davon überzeugt sind. In Wadai wird Niemand den mächtigen Germa als Mörder Dr. Vogels anklagen.

Diese meine Ansicht wird durch das Verhalten des Scheich Omar von Bornu, des Engländerfreunds, vollständig bestätigt. Er hindert Macguire, detailliert über Vogel's Tod zu schreiben, indem er eigenhändig an die Behörden offiziell zu berichten ver-

spricht und dann was enthält seine Depesche; er erzählt und ich glaube richtig den Weg Vogels bis Wadai und im entscheidenden Augenblick bricht er auf eine Manier ab, die aussieht, als ob er im Zweifel gewesen sei, ob er fortzuschreiben soll oder nicht. Das afrikanische Misstrauen behält die Oberhand, das ist alles, was ich Euch sagen kann, sagt er und siegt. Ich bin weit entfernt ihm daraus ein Verbrechen zu machen; der Orient und Afrika haben auch ihre diplomatischen Rücksichten.

Der heilige Berg von Wara existirt wirklich und heißt nach meinem Berichterstatter Djebel Deraja. Auf der Spize ist eine Kapelle, wo der Sultan bei seiner Thronbesteigung eintritt; man behauptet, es würden bei dieser Gelegenheit Menschenopfer geschlachtet. Wara war aber schon lange vor Vogels Tod verlassen und öd. Die Residenz ist 16 Stunden südlich von Wara, Besche, und dahin mußte Vogel gehen und da gibt es keinen heil. Berg. Ahmed el Schingeti, von Green und von Reimanns citirt und auch von mir in Chartum ausgefragt, hat in der Thatache Recht, aber seine Details sind falsch. Was sich bestätigt, ist die Angabe, daß Vogels Pferd noch in Borgu existirt, was er mir in Chartum mittheilte. Ahmed Schingeti ist schlau und durchtrieben; seine Nachricht, der Sultan von Darfor habe sein Mißfallen an Vogels Ermordung ausgedrückt, ist wohl eine grobe List, Darfor Wadai gegenüber herauszustreichen. Bei Green redet er von den drei europäischen Reisenden als ihm nur von Hörensagen bekannt, während er mir gegenüber sie persönlich zu kennen behauptete. Seine Mittheilung an v. Reimanns ist sehr außerordentlich; da er sieht, daß dieser junge Mann Vogel eher lebend als tot glaubt, giebt er ihm auf eine mysteriöse Weise, ohne sich geradezu einer Lüge schuldig zu machen, zu verstehen, Vogel möge noch am Leben sein.

Ferner ist desselben Mannes Behauptung, Vogel sei dem Fanatismus zum Opfer gefallen, nicht haltbar; das Volk betrachtete ihn als Scherif; beim Hof dagegen, wo man ihn kannte, war nach der wiederholten Versicherung meines Berichters Habsucht und vielleicht durch die hartnäckige Weigerung verlegter Stolz die alleinige Ursache seines Todes. Man hat Beispiele von angesehenen reichen Leuten von Schingeti und anderswo, die von Magdums (Statthaltern) in Wadai ihrer Habe wegen umgebracht wurden. Als dann die Sache offenkundig wurde, hätte der Sultan den Entzetteten gespielt, aber von Strafe sei keine Rede gewesen, da der Löwe schon längst seinen Theil bekommen hatte.

Die Confiscirung der Karawanen bei Utschila war meinem Berichter nicht unbekannt, aber bei seiner Anwesenheit habe er Niemand davon reden hören und sie habe sicherlich keinen Einfluß auf Vogels Tod gehabt. In Betreff der jzigen Regierung meinte er, daß gewiß kein von Ost oder West kommender Europäer für diese Karawanen bühen würde; übrigens sei es (und ist wirklich) nicht Brauch im Sudan, alte Sachen unter einem neuen Sultan weiterzuführen. Zur Zeit von Vogels Tod regierte Scherif, der also nach dem Bericht Herrn von Beurmanns geschworen haben soll, jeden Christen zu töpfen. Der jzige Sultan Ali, der erst 1858 auf den Thron kam, hat also mit diesem Schwur nichts zu thun, während von Beurmann anzunehmen scheint, daß derjenige Sultan, der Vogel wegen der Karawanen hinrichten ließ, noch immer regiere. Jedenfalls muß es schon wegen des schlechten Gewissens und der Unterbrechung des Handels-Verkehrs von Bengasi für einen Europäer unmöglich sein, direct von da nach Wadai zu gehen, besonders da eine Erlaubniß dazu nicht eingeholt werden kann.

Was die Papiere Vogels anbetrifft, kann ich leider seiner Hoffnung Statt geben. Nicht-arabisches Papier werden in diesen Ländern so vernachlässigt, daß sie in kurzer Zeit den Würmern zum Raub werden; erregen sie aber gläubisches Misstrauen, werden sie eben schnell vernichtet.

Es ist nach den gegebenen Auskünften leider wohl nicht dem geringsten Zweifel unterworfen, daß Dr. Vogel nicht mehr am Leben ist. Es thut mir leid, seine Familie und Freunde der letzten Hoffnung berauben zu müssen. Aber Wahrheit hat auch ihren Trost. Ich bitte Sie, den Ausdruck meiner vollkommenen Hochachtung entgegenzunehmen.

Pscr. Wir haben noch immer keine Nachricht von Darfor. Sobald wir solche erhalten, werden wir unsere Arbeiten Ihnen überschicken; einstweilen empfiehlt sich Ihnen Herr Einzelbach ehrerbietigst. Unsere Gesundheit ist besser geworden. Die Regenzeit beginnt, unsere Reise wird jedenfalls nicht trocken ausfallen.

W. M.

Stadttheater.

Das Schauspiel „Nur eine Seele“ von Wilhelm Wolfsohn erregte bei seinem Erscheinen vor einer längeren Reihe von Jahren die Aufmerksamkeit in allen sich für dramatische Literatur interessierenden Kreisen, und zwar mit Recht, denn es ist ein Werk, in dem auf geistreiche Weise und in sehr geschickter, den technischen Forderungen der Bühne entsprechender Form äußerst lebendige und naturwahre Sittenschilderungen eines Volkes gegeben werden, dessen soziale Verhältnisse in Deutschland nur wenig bekannt sind. Wenn

dem ungeachtet das Stile bald wieder von dem Repertoire verschwand, so liegt das nur an dem Stoff, der dem Gefühl des deutschen Volks allzusehr widersetzt. Dass die Schilderungen der russischen Zustände, des gesellschaftlichen Tuns und namentlich auch des Verhältnisses zwischen Grundherrn und Leibeigenen in diesem Stücke ganz dem wirklichen Leben entnommen, überhaupt vortrefflich sind, wird Niemand läugnen, der das Russland unter Kaiser Nikolaus kennen gelernt hat; allein wenn auch der Dichter zu Gunsten künstlerischer Wirkung Vieles in einem noch weit mildernden Lichte dargestellt hat, als es in der Wirklichkeit erscheint, so stellt sich doch dabei abermals die bekannte Wahrheit heraus, dass nicht Alles, was das Leben darbietet, würdiger Kunstgegenstand ist, zum Mindesten nicht immer ein für die Bühne geeigneter. Vergleichen Vorkommenisse und Schilderungen im Roman oder in der Novelle erzählt und gegeben, werden spannen und in hohem Grade interessanter können, ohne zu verlegen; bei der lebendigen Darstellung auf der Bühne ist der Eindruck aber stets ein mächtigerer, weit unmittelbarerer, und deshalb wird gar leicht dasselbe hier abstoßend, was in anderer Gestalt sehr anziehend sein kann.

Die sehr dankbare weibliche Hauptrolle des Stücks hatte Fräulein Ulrich für das letzte Aufreten in ihrem diesmaligen Gastspiel gewählt. Es dürfte schwerlich so leicht eine bessere Darstellerin der Helene zu finden sein, als die gastrende Künstlerin, da diese sich ganz in den Charakter hineingelegt, ihn bis ins Kleinste fein ausgearbeitet hat. Was der Dichter in der Exposition des Stücks mit den wenigen Worten, die er dem Alexander Wolinsky in den Mund legt, höchst treffend über das eigenhümliche innere Wesen Helenens andeutet, macht Fräulein Ulrich bei ihrer in vortrefflicher Auffassung gegebenen Leistung zur Wahrheit. Es ist die tief beleidigte Menschenwürde, die weibliche Ehre, welche sich in Helenens Seele gegen den Druck entwürdigender Zustände, gegen die äußerlich politische Rohheit und Gefühlslosigkeit ihrer Peiniger empört. Als versöhnendes Element in dem Charakter tritt Helenens kindliche Zärtlichkeit zu ihrem Vater und ihre bis zum Heroismus sich steigernde Liebe hinzu, und auch diese mächtigen Empfindungen brachte Fräulein Ulrich in ergreifender Weise zur Geltung. Diejenigen Vorzüge, welche uns die bisherigen Leistungen dieser Darstellerin ganz besonders wert machten: die Einfachheit und Natürlichkeit, das Freisein von aller Speculation auf äußere Effecte, fehlten auch der diesmaligen künstlerischen Gestaltung des Fräulein Ulrich nicht.

Dass unsere Bühne namentlich auch im bürgerlichen Schauspiel Vortreffliches leistet, bewies abermals diese Vorstellung. Als einen Glanzpunkt der Aufführung müssen wir Herrn Jaschke's Wiedergabe der sehr interessanten Rolle des Fürsten Michel bezeichnen. Der Darsteller bewährte damit wieder einmal sein großes Talent für scharf gezeichnete Charakterrollen. Sein Fürst Michel ist das treueste Bild eines echten moskowitischen Bojaren: sein in den geselligen Formen vermöge des äußerlichen Anstrichs altfran-

zösischer Galonbildung, dabei aber gebankenlos, frivol und trotz des europäischen Hirns noch immer der rohe Barbar. Dieser alte moskowitische Adel ist es, der sich stets mit aller Macht den in Russland vom Throne aus gekommenen Reformen und der europäischen Gesinnung widersetzt, sich nur mit Ingrimm dem mächtigen Gebot des Herrschers fügt. Menschen dieser Art sind es, denen selbst der Kaiser Nikolaus — von ihnen spottweise Monsieur de Gotorp genannt — zu liberal, zu deutsch gesinn war. — Wir müssen Herrn Jaschke für diese Leistung die größte Anerkennung zollen: sie war eine meisterhafte.

Als besonders hervorragend ist das sehr gelungene Genrebild zu nennen, das Herr Kühn in der kleinen Rolle des Starost Stepan gab, wie überhaupt die vom Dichter vortrefflich und wirklich nach der Natur gezeichnete Scene der russischen Bauern sehr gut ausgeführt ward. — Sehr brav, dem Charakter und den Situationen durchaus angemessen gab ferner Herr Stürmer die kleine, aber für das Ganze wichtige Rolle des Maxim. — Herrn Hanisch (Alexander Wolinsky) war keine leichte Aufgabe gestellt. Es ist dieser Wolinsky der Repräsentant des sogenannten "jungen Russland", d. h. jener echten Patrioten, welche die Bürgschaft für eine wahrhaft große Zukunft Russlands gewähren. Dem Darsteller dieser Rolle ist es aufgegeben, die Gesinnung gegenüber der äußerlich politiken Barbarei, eine edle, schöne, wenn auch etwas in noch nicht zu verwirklichenden Idealen sich ergehende Begeisterung und Vaterlandsliebe gegenüber dem größten Materialismus und dem engherzigsten Egoismus zu vertreten. Mit äußerem feinen Anstand und mit der dem Darsteller eigenthümlichen Empfindung führte Herr Hanisch diese Rolle durch. Wenn es auch sehr anzuerkennen ist, dass der Darsteller die Sicherheit und Ruhe durchgehends zur Geltung brachte, welche moralisches Übergewicht stets gewährt, so hätten wir doch auch eine noch stärkere Betonung des Feuers jugendlicher Begeisterung gewünscht.

Auch die weniger hervortretenden Rollen waren namentlich durch die Fräulein Heller, Ernst und Stein und durch die Herren C. Kühn, Bischof, Devrient, Gitt, Bachmann, Saalbach und Werther gut vertreten. Nicht ganz an ihrem Platze waren diesmal die in anderen Genres sehr zu schätzenden Darstellerinnen Frau Bachmann und Frau Eide. — Das Zusammenspiel der Vorstellung war durchgehends ein sehr befriedigendes.

Ferd. Gleich.

Zur Tageschronik.

Am Montag den 25. d. M. sind im Rathsholz bei Connewitz am Ufer der Pleiße mehrere Frauenkleidungsstücke und am Tag darauf der Leichnam eines unbekannten Frauenzimmers im Alter von ca. 20 Jahren in der Pleiße aufgefunden, an demselben Tage auch die gerichtliche Aufhebung durch das königl. Gerichtsamt Leipzig II. vorgenommen worden.

Leipziger Börsen-Course am 27. August 1862.

Staatspapiere etc.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obbl. exkl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Aktionen exkl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
K. Sichts- Staatspapiere.								
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3 - kleinere 3	—	95 ¹ / ₂	Alb.-Bahn-Pr. I Em.pr. 100 apf 4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf		
- 1855 v. 100 apf 3	—	92 ¹ / ₂	do. II - do. 4 ¹ / ₂	—		pr. 100 apf	—	77 ³ / ₄
- 1847 v. 500 apf 4	—	103	do. III - do. 5	102		Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf		26 ¹ / ₂
- 1852, 1855 v. 500 apf 4	—	103	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	100 ¹ / ₂		pr. 100 apf		
- 1858 u. 1859 - 100 - 4	—	103 ¹ / ₂	do. do. 4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂		Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Berlin-Hamburger do. 4	100		Braunschweiger Bank à 100 apf		
Eisenb.-Co. à 100 apf 4	—	103 ¹ / ₂	Chemnitz-Wirschnitzer do. 4	100 ¹ / ₂		pr. 100 apf		
K. S. Land-rentenbriefe/ kleineren 3 ¹ / ₂	—	96 ⁷ / ₈	Gratz-Köflacher in Coarant. 6	103 ³ / ₄		Bremser Bank à 250 Ldr. à 100 L.		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	—	102 ¹ / ₂	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 ¹ / ₂	117 ¹ / ₄		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf		
Sächs. erbl. v. 500 apf 3 ¹ / ₂	—	94	do. Anleihe v. 1854 do. 4	102 ¹ / ₂		Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Pfandbriefe - 100 u. 25 apf 3 ¹ / ₂	—	98 ³ / ₄	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Obl. do. 4	101		Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf		
do. - 500 apf 4	—	102 ¹ / ₂	do. Prior.-Oblig. do. 4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂		pr. 100 apf		
do. - 100 u. 25 apf 3 ¹ / ₂	—	—	Magdeburg - Halberstädter . 4 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂		pr. 100 apf		
do. - 500 apf 4	—	—	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—		Gerson Bank à 200 apf pr. 100 apf	94 ¹ / ₄	
do. - 100 u. 25 apf 4	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂		Gothaer do. do. do.	83 ³ / ₄	
do. - 100 u. 25 apf 3 ¹ / ₂	—	—	do. IL - 4 ¹ / ₂	102		Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 500 apf 4	—	—	do. III - 4 ¹ / ₂	—		à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25 apf 4	—	—	do. IV - 4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂		pr. 100 Mk.-Bco. . . .		
do. - 100, 50, 20, 10 - 3	—	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	102 ¹ / ₂		Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf		
v. 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂	—	97	Eisenbahnactionen exkl. Zinsen.	—		Leipa. Bank à 250 apf pr. 100 apf	136	
kündbare 6 M. . . . 3 ¹ / ₂	—	100	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	59		Lübecker Commers.-Bank à 200 apf		
v. 1000, 500, 100 apf 4	—	102 ¹ / ₂	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ apf do.	—		pr. 100 apf		
v. 1000, 500, 100 apf 4	—	101	Berl.-Anhalter Litt. A. B. u. C. do.	—		Meining. Credit-Bank à 100 apf		
Schuldverschr. d. A. D. Or-Anstalt zu Leipzig Ser. I v. 500 apf 4	—	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—		pr. 100 apf		
do. do. v. 100 apf 4	—	—	Chemnitz-Wirschn. à 100 - do.	163		pr. 100 apf		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	96 ³ / ₄	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	66 ¹ / ₂		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		
Cr.-C.-Sch. kleinere 3	—	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—		pr. 100 fl. . . .		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 ¹ / ₂	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	263 ¹ / ₂		Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf		
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 ¹ / ₂	—	—	Löbau-Zitt.-Litt. A. à 100 - do.	36 ¹ / ₂		Schles. Bank-Versam.-Actionen		
do. Anleihe v. 1859 5	—	—	do. B. à 25 - do.	84 ¹ / ₂		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	Magdeb.-Leipa. à 100 - do.	251 ¹ / ₂		Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	64 ¹ / ₂	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—		Weimarerische Bank à 100 apf		
do. Loosse v. 1854 do. 4	—	—	do. B. à 100 - do.	—		pr. 100 apf		
do. Loosse v. 1860 do. 5	—	—	do. O. à 100 - do.	—		Wiener do. pr. Stilek 125 ¹ / ₂		
			Thüringische à 100 - do.	—				

Sorten.	Angeb.	Ges.	Silber pr. Zollpfund fein	Angeb.	Ges.	Bremen pr. 100 Agf L'dor	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/48 Zollpf. brutto u. 1/48 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 6 1/2	Wiss. Banknoten in östr. Währung	—	29 1/2	Bremen pr. 100 Agf L'dor	—	109 1/2
Augustd'or à 5 Agf pr. Stück	—	—	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	78 3/4	à 5 Agf	—	—
Preuss. Fr'dor do.	—	—	Polnische Banknoten do. do.	—	—	Breslau pr. 100 Agf Pr. Cr.	—	99 1/2
And. ausl. L'dor do.	—	9 3/4	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 Agf	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	—	57 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 15	do. à 10 Agf	—	99 1/2	in S. W.	—	—
20 Frankenstücke	—	5. 10 1/4	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 1/2	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	—	—
Holland. Duc. à 3 Agf Agio pr. Ot.	—	5 1/2	hier keine Auswechsel-Casse .	—	—	London pr. 1 f Sterl. { 7 Tage dato	—	6. 23 3/4
Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/2	Wechsel.	—	143 1/2	{ 3 M.	—	6. 22 1/2
Breslauer do. 165 1/2 As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	—	Paris pr. 300 Fre.	—	80 1/2
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	57 1/2	k. S.	—	80
Conv. Species und Gulden do.	—	—	62 1/2 fl. F.	—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	—	78 1/2
de. 20 Kr.	—	—	Berlin pr. 100 Agf Pr. Cr.	—	99 1/2	k. S.	—	77 1/2
do. 10 Kr.	—	—	2 M.	—	—	2 M.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—	—	—	—	—	—	—

* Beträgt pr. Stück 5 Agf 14 mgf 6 1/4 ab — +) Beträgt pr. Stück 3 Agf 5 mgf 1/2 ab — ++*) Beträgt pr. Stück 3 Agf 5 mgf 4 ab

English Divine Service.

The next Service will be held on Sunday Evening, the 31st inst., at half past six o'clock, in the Beicht-Kapelle of St. Thomas' Church. — Evening Prayers — Sermon — Holy Communion.

Books of Common Prayer, price 12 1/2 Ngr., may be had on application to the Secretary, Neumarkt No. 7, 3rd Etage.

For the Committee.
P. Wright, Hon. Sec.

Tageskalender.

Stadttheater. 88. Abonnements-Vorstellung.
Zur Geburtsfeier Goethe's:

Egmont.

Trauerpiel in 5 Acten von Goethe, mit Musik von Beethoven.
Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Karls V., Regentin der Niederlande	Fräulein Lemke.
Graf Egmont, Prinz von Guare	Herr Hanisch
Wilhelm von Oranien	Herr Stürmer.
Herzog von Alba	Herr Kühns.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Bischoff.
Machiavell, im Dienst der Negentin	Herr Devrient.
Richard, Egmonts Geheimschreiber	Herr Werther.
Silva, unter Alba dienend	Herr Trepow.
Gomez, Egmonts Geliebte	Herr Kühn.
Klärchen, Klärchens Mutter	Fräulein Remosani.
Brackenburg, ein Bürgersohn	Herr G. Kühn.
Jetter, Schneider,	Herr Hempel.
Goest, Krämer,	Herr Gitt.
Ein Zimmermann,	Herr Saalbach.
Ein Seifensieder,	Herr Schreyer.
Buys, Soldat unter Egmont	Herr Bachmann.
Muysum, Invalide und taub	Herr Schmidt.
Vansen, ein Schreiber	Herr Gotsche.
Offiziere. Gefolge. Soldaten. Wachen. Bürger. Volk. Aufwärterinnen.	

Gewöhnliche Preise.

Ansang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abde. 6 U. Ank. Wrgs. 6 U. 40 M.
- B. Nach Dessau: Abf. Wrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Nchm. 1 U. und Abde. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
- C. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 7 U. [Gilzug], Nchm. 1 U. und Abde. 5 U. 50 M. [Gilzug].
- Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abde. 5 U. 30 M. u. Nchm. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M. und Nchm. 2 U. 30 M.
- Ank. Nchm. 1 U.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M. Brm. 9 U. [Gilzug], Nchm. 2 U. 30 M., Abde. 6 U. 30 M. und Nchm. 10 U. [Gilzug] (bis Riesa).
- Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abde. 5 U. 45 M. und Nchm. 9 U. 45 M.
- C. Nach Meißen: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M. und Abde. 6 U. 30 M.
- Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abde. 5 U. 45 M. und Nchm. 9 U. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug].
- Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abde. 6 U. 30 M. und Nchm. 10 U. [Gilzug].
- Ank. Wrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Nchm. 4 U. Abde. 5 U. 45 M. und Nchm. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Hannoverschen Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Wrgs. 7 U. [Gilzug], Nchm. 12 U. 15 M. und Abde. 6 U.
- Ank. Wrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 9 U. und Abde. 8 U. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgs. 7 U. [Gilzug], Wrgs. 7 U.

30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abde. 6 U. 30 M. (bis Göthen) und Nchm. 10 U.

Ank. Wrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Wrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abde. 8 U. 35 M. u. Abde. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Wrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. u. Abde. 7 U. 5 M.
- Ank. Wrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchm. 10 U. 30 M.
- B. Nach Gotha, Sonneberg und Richtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).
- Ank. Nchm. 1 U. 21 M. und Abde. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nchm. 1 U. 40 M., Abde. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nchm. 11 U. 8 M. [Gilzug] (Bug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.).
- Ank. Wrgs. 4 U. 10 M., Wrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 U. 21 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abde. 6 U. 2 M. und Nchm. 10 U. 30 M. (Bug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abde. 6 U. 30 M.
- Ank. Wrgs. 7 U. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 U. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug], Wrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abde. 6 U. 20 M.
- Ank. Wrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 45 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abde. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abde. 9 U. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Wrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwönitz Gilzug], Wrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M. und Abde. 6 U. 20 M.
- Ank. Wrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 45 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abde. 9 U. 30 M. [von Zwönitz ab Gilzug] und Abde. 9 U. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Wrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Wrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. und Abde. 6 U. 20 M. (Bug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.).
- Ank. Wrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 45 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abde. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abde. 9 U. 55 M. (Bug 1, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Deßentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vom 8-12 U. Fälligkeiten: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 25. bis mit 30. November 1861 versetzten Pfänden, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Gesang, Schönschreiben u. Französisch.

Mundschan über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthirms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

G. W. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandl. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45, befördert täglich mit directer Post Annoncen jeder Art in alle Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Insertionspreisen.

Atelier vom Hof-Photographen C. Behaupst. Hotel de Prussia.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königstraße Nr. 11. Portrait-Büstenarten, sehr elegant, das Doppelnd 4 Agf.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Bartholomästraße 24.

Die Kunstdruckerei und Färbererei von H. Wolfson, Oberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Wade-Institut zur Centralhalle empfiehlt russische Dampf-, Douche-Wannen- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Der Cigarrenmacher

Friedrich Rudolph König von hier, dessen Signalement nachsteht, hat sich der über ihn verhangenen Specialaufsicht entzogen und ist in Potsdam wegen Beilegung eines falschen Namens mit 6 Tagen Gefängnis bestraft, darauf am 8. d. M. von dort mittelst Reiseroute hierher gewiesen worden, hier aber bis jetzt nicht eingetroffen.

Wir bitten, ihn im Betretungsfall zu verhaften und mittelst Schubes anhier zu dirigiren.

Leipzig, den 24. August 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler.

Richter.

Signalement:

Alter: 21 Jahre; Größe: 5 Fuß 8 Zoll preuß.; Haare: dunkelblond; Stirn: bedeckt; Augenbrauen: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; besondere Kennzeichen: eine Narbe an der Oberlippe.

Bekanntmachung.

Am 8. d. M. ist erstatteter Anzeige zufolge in einem hiesigen Tanzlocale

ein einfacher Goldkreis mit einer Rosette von Brillanten, einem grösseren in der Mitte und 8 bis 9 kleinere um denselben herum, sämmtlich in Silber gefasst,

abhanden gekommen, mutmaßlich entwendet worden.

Alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns ungeäußert mitzuheilen.

Leipzig, am 26. August 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler.

Einert.

Bekanntmachung.

Am Vormittag des 20. d. Mts. sind von einem hiesigen Trockenplatz

2 gehäkelte Decken, eine vierdrige und eine längliche, entwendet worden.

Wir fordern zur ungesäumten Anzeige aller auf diesen Diebstahl Bezug habenden Wahrnehmungen hierdurch auf.

Leipzig, den 26. August 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler.

Einert.

Wein-Auction.

Bei der am 28. d. M. in dem hiesigen Lagerhofe stattfindenden Wein-Auction werden ausser den bereits angekündigten Weinen weiter noch

1/4 Stück 57er Hochheimer,

2/4 - 57er Marcobrunner,

1/4 - 57er Geisenheimer Rothenberg

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Leipzig, den 26. August 1862.

Ernst Richter, K. S. Notar.

Für Aerzte und Chirurgen!

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Gümther, Dr. G. B., Professor in Leipzig, Leitfaden zu den Operationen am menschlichen Körper, nebst Anweisung zur Uebung am Leichname, für praktische Wundärzte und Studirende. Erster Theil: Elementar- und allgemeine Operationen. Die Operationen an den Extremitäten. Mit 440 Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.

dasselbe. Zweiter Theil: Operationen am Becken. Mit 154 Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.

Ludwig, C., Professor in Wien, Lehrbuch der Physiologie des Menschen. Vollständig in zwei Bänden. Zweite, neu bearbeitete Auflage. gr. 8. geh. Ladenpreis 8 Thlr. 25 Ngr.

Nagel, Dr. Albrecht, Privatdocent der Universität in Bonn, das Sehen mit zwei Augen und die Lehre von den identischen Netzhautstellen. Mit 4 lithographirten Tafeln und 37 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr. 10 Ngr.

Nicolaus Pirogoff's chirurgische Anatomie der Arterienstämme und Fascien, neu bearbeitet von Julius Szymanski, Professor in Helsingfors. Mit 50 lithographirten Abbildungen. Lex.-8. geh. Ladenpreis 8 Thlr.

Bekanntmachungen griechischer Klassiker.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Die Lustspiele des Aristophanes.

Deutsch
in den Versmassen der Urfassung
von

J. J. C. Donner.

Drei Bände. 8. geh. 5 Thaler.

Inhalt: I. Die Wolken. — Die Ritter. — Die Frösche.
II. Die Vögel. — Der Friede. — Blutos. — Die Acharner.
III. Die Wespen. — Pygmalion. — Die Thesmophorienfeier. —
Die Frauenherrschaft.

Früher sind in derselben Verlagshandlung erschienen:

Pindars Siegesgesänge. Deutsch von J. J. C. Donner.
8. geh. 1 Thlr. 18 Ngr. Elegant geb. in Leinwand
1 Thlr. 28 Ngr.

Euripides. Deutsch von J. J. C. Donner. Zweite Auflage. Drei Bände. 8. geh. 4 Thlr. 15 Ngr.

Sophokles. Deutsch von J. J. C. Donner. Vierte verbesserte Aufl. 2 Bände. 8. geh. 2 Thlr. Eleg. geb. in Leinwand 2 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Zu einem Kursus im

Kaufmännischen Rechnen.

Correspondenz, einf. und dopp. Buchhaltung von einem prakt. Buchhalter nach bewährter Methode ertheilt, können noch einige Schüler beitreten. Katharinenstraße 17, 3. Etage.

Einem gründlichen Unterricht im Französischen unter sehr vortheilhaften Bedingungen können sich diesen Monat noch einige Knaben und Mädchen (getrennt) anschließen.

B. Blanchard, Centralstraße 11, Hof 3 Treppen.

In der Mathematik ertheilt ein Mann, der sich auf einem Polytechnikum mit der Theorie des Maschinenbaues beschäftigt hat, Unterricht. Herr Prof. Roßmägler will die Güte haben, in seiner Wohnung, Königstraße 9, in den Stunden von 3—5 Uhr nähere Auskunft zu geben.

Junge Violinspieler, welche sich im Solo- wie Orchesterpiel ausbilden wollen, erhalten unentgeltlich theoretischen wie praktischen Unterricht von dem Unterzeichneten. Das Nähere nach einem Probispiel. Anmeldungen nimmt entgegen, Mittwoch den 3. September im Hotel zum Palmbaum hier Vormittags von 10—12 Uhr

C. Witting, Musikkdirector in Dresden.

Ein Conservator ist ertheilt Clavierunterricht. Näheres Gerberstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Eine gebildete Dame erbietet sich, einige freie Stunden Kindern zu widmen, die Schularbeiten zu beaufsichtigen, Clavier mit ihnen zu spielen u. dergl. Darauf reflectirende Eltern wollen gefälligst ihre Adresse unter A. B. Leipzig posta restante niederlegen.

Bekanntmachung.

Die Herren Rauchwarenhändler und Herren Kürschner benachrichtige ich, daß ich meine Zurichterei von Berlin nach Schleiditz verlegt habe. Bitte um Zuspruch.

R. Berg.

Reubles jeder Art werden von einem guten Tischler schnell und billig aufpoliert und reparirt. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 13 links in der Hausschl.

Poudre de Riz

von Violet in Paris, 1/4 fl. 10 % u. in Schachteln zu 2 1/2 % empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Radicale Wanzenintetur in die Bettstellen & fl. 2 1/2 u. 5 %, dergl. in die Mauerweisse und zum Bestreichen der Wände vor dem Tapezieren & fl. 6 u. 10 %. Insectenpulver, so wie ausgezeichnete radicale Tinctur für die Vertilgung der Flöhe in Zimmern & fl. 7 1/2 u. 10 %, dergl. Fliegenpapier und Fliegenleim empfiehlt F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeiger Straße.

Feuchte Aquarellfarben

in Tubes,

so wie ebt Whatmann und Torchon Papier zum Aquarellmalen empfiehlt Alexander Lehmann, Petersstr.

Soeben traf aus Berlin ein:
G. Schultz, Allgemeines deutsches Eisenbahn-Güter-Tarifbuch für 1863.

Mit einer vollständigen bis auf die neueste Zeit ergänzten Eisenbahn-Stations-Karte.
 Vierte, nach amtlichen Quellen bearbeitete Ausgabe vom Betriebs-Revisor Mörl.

4te. 28 Bogen. Preis geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Inhalt: Allgemeine Tarif- und reglementarische Bestimmungen deutscher Eisenbahnen und Bestimmungen des Norddeutschen, — Mitteleuropäischen, — Westdeutschen, — Rheinisch-Thüringischen, — Belgisch-Französischen, — Österreichisch-Rheinischen, — Norddeutsch-Rheinisch-Französischen Eisenbahn-Verbandes. — Bestimmungen und Classificationen der Österreichischen Bahnen. — Zoll-Vorschriften für den Verkehr in und ausser den Zollvereins-Staaten. — Die zollfrei durch Lauenburg und Hamburgisch Gebiet transirenden Waaren. — Auszug aus dem Handelsgesetzbuch: a) Von dem Speditionsgeschäft, b) von dem Fracht- und Eisenbahn-Frachtgeschäft. — Die speciellen Tarife von 66 deutschen Eisenbahnen für Eil- und Normalgut, ermässigte Klassen- und Wagenladungen, nebst ihrem directen Verkehr etc.

Welch ein grosses Bedürfniss ein derartiges vollständiges und praktisch bearbeitetes Eisenbahn-Güter-Tarifbuch für das ganze handeltreibende Publicum ist, beweist uns die sich von Jahr zu Jahr steigernde Anzahl unserer Abonnenten.

Vorrätig bei Carl F. Fleischer Sort. Grimma'sche Strasse Nr. 27.

elegant geprägt das Hundert 20 M., 50 Stuf. 12½ M., Postpapier das Quart-Ries 1 M. 15 M.

Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Visitenkarten incl. Firma bei

Glockenstraße Nr. 1. Avis. Glockenstraße Nr. 1.

Einem hochverehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich als Böttcher etabliert habe und alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen unter Zusicherung billiger Preise prompt und solid anfertige.

Achtungsvoll Carl Aug. Nessler, Böttcher.

* Waschen, Entflecken, Façonniren und Ausbessern von Herren- und Knaben-Garderobe wird schnell und billigst effectuirt Reichsstraße Nr. 23, im Hause 4 Treppen links.

Dem Herrn Max Lobe, Petersstraße Nr. 42,

habe ich den Verkauf der von mir in Japan und China gesammelten Kunstgegenstände, insofern dieselben nicht für Museen bestimmt waren, übertragen und erlaube mir auf die von Herrn Lobe veranstaltete Ausstellung dieser Sachen hinzuweisen.

Gustav Spiese.

Sein gut sortiertes

Lager engl., französ. und deutscher Kurzwaaren,

ganz besonders Neuigkeiten von extraff. Leder-Galanterie-Waaren, als Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Necessaires, Lady Companions, Photographie-Albums und Briefmappen, Wiener und Pariser Holz-Waaren mit vergoldeten Beschlägen, Elfenbein-, Perlmutt- und Stahleinlagen. Ferner eine reichhaltige Auswahl der neuesten und exquisitesten, zu Präsenten geeigneten Luxus-Artikel von verg. Bronze, echter Emaille, Schildkrot, Elfenbein, Porzellan etc., auch Bonbonnières, Fächer, Flacons etc., ff. Neusilber- und Silberplattirwaaren, engl. Kaffeebreter, kupf. Theekessel, Wiener Meerschaum-Spitzen und Pfeifen, Stereoskop, Theaterperspektive, Handschuhe, Parfumerien, auch vorzüglich reichhaltiges Sortiment von

Pariser Moderateur-Lampen,

do. Hüten und Mützen,

do. Stöcken und Schirmen

empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße- und Neumarkt-Ecke.

Die

Eisenhandlung von Bruns & Zangenberg

am Rossplatz im Churprinz

empfiehlt alle Sorten Koch- und Etagenöfen, Kochröhren, complete Kocheinrichtungen, Dachfenster, Ofen-thüren, Küchenausgüsse etc. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Das Lager der Tapetenfabrik Grödel bei Niesa

ist wieder auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt sich hierdurch bestens.

Neueste Muster.

Fabrikpreise.

Nester werden weit unter Fabrikpreis abgegeben.

F. H. Reuter.

Neumarkt 17.

St. 40 Ellen von 3 M. bis 9 M., Damast-Röcke von 17½ M., Gaze St. 1 M., Shirting, Damast, Bettzeug, Bettdecken, Madapolam, Halbpique u. s. w. Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Gardinen

empfiehlt feine Mahagoni-Meublements zu 55—120 M., Russbaum = (vollständige) Meublements zu 130—300 M., Spiegel in Goldrahmen und andern Holzarten die grösste Auswahl, sehr feine Etagères und Vertikos in Russb. und Mahagoni zu soliden Preisen.

J. A. Bergers Meubles- und Spiegel-Lager,

empfiehlt feine Mahagoni-Meublements zu 55—120 M., Russbaum = (vollständige) Meublements zu 130—300 M., Spiegel in Goldrahmen und andern Holzarten die grösste Auswahl, sehr feine Etagères und Vertikos in Russb. und Mahagoni zu soliden Preisen.

Echt Hamburger Salon-Photogen,

wasserhell und von stärkster Leuchtkraft,
so wie bestes hellgelbes Solaroel,
nicht rufend, gebe ich bei grösseren Posten zu Fabrikpreisen, im
Einzelnen billigst ab.

Albert Beyer, Frankfurter Straße Nr. 7.

Für die Herren Communal-Gardisten
empfiehlt Halsbinden, Armbinden und Handschuhe in
großer Auswahl

Otto Schwarz,
Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Doctor Eberhardts berühmte Haar-Tinctur,

bereitet aus den besten Kräutern, zur Erzeugung und Conservation eines schönen Kopshaares, und beim Rasieren gebraucht, zur Herstellung eines auffallend schönen Bartes, erfreut sich seit ihrer Erfindung eines so guten Rufes und ausgezeichneten Erfolgs, daß sie mit Recht als eines der besten kosmetischen Haarmittel empfohlen werden kann.

Zu haben in Flaschen à 10 M., 15 M. u. 30 M. bei

Julius Kiesling,

Dresdner Straße Nr. 7.

Echt französischer weisser flüssiger Leim

von Eduard Gaudin in Paris.

Dieser Leim wird sehr angewendet und ersetzt alle andern Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für Papier, Papptdeckel, Holz, Leder, Karton, außerdem besitzt er aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum Kitteln von Porzellan, Glas, Marmor u. dergl. verwenden kann, wihin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu machen und dadurch für Seidermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10 M. nur allein zu haben bei
Theodor Pfizmann, Niederlage:
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Die Oelfarben-Handlung

von

Herrmann Wilhelm,
Frankfurter Straße Nr. 18,

früher C. G. Gaudin's Gewölbe,
empfiehlt Oelfarbe von vorzüglicher Dichtigkeit, vermittels Dampfmaschine ganz fein gerieben von à 1 M. 8 1/2 M. an, Lackfarbe und alle Sorten hante Farben in größter Auswahl, so wie Lacke und Firnisse von der bekannten Güte.

Außerdem empfiehlt mein vollständig assortiertes Lager von allen Mineral- und Oelfarben, Bleiweißen, Zinkweißen, Ultramarin, Leim u. dergl. zu äußerst billigen Preisen.

Die Metall- u. Metallwaren-Handlung von Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Straße, Café français gegenüber,
empfiehlt ihr reich sortiertes Lager von:
Weißblechwaren vorzüglicher Qualität,
Küchengeräten, emailliert und verzinkt, aller Art,
Dampfkochtöpfen nach neuester Construction
zu niedrigen, festen Preisen.

Beste Corsets ohne Naht

mit echtem Fischbeineinzug,
wie bereits seit 10 Jahren, empfiehlt in größter Auswahl ein großes
und en detail

Carl Netto,
Grimma'sche Straße 24.

N.B. Dieses Fabrikat ist hier am Platze nur im meinem Geschäft zu finden.

Von den so beliebt gewordenen, den Hausfrauen nicht genug
zu empfehlenden

Butterkühlern,

welche ich von der Fabrik in Pirna allein zum Verkauf übernommen, traf heute eine neue Sendung ein bei

Emil Schanz,
Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Feinste Bouleaux

in div. geschmackvollen neuen Mustern und Breiten empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

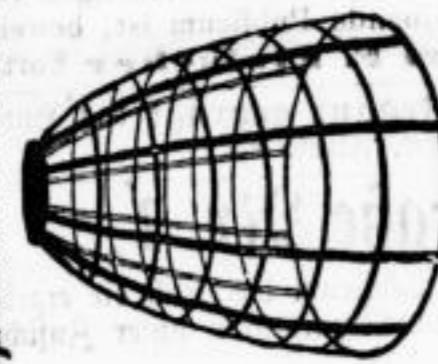
Feinste pariser Corsets mit Naht,

Blousenleibchen, elastische für Damen u. Kinder, Rosshaar- und Mohrericke, dergl. Stoffe, patentirte Victoriaricke (voller Crinolineratz) 5 Ellen breite engl. Flanelle zu Unterröden mit einer Naht empfiehlt

Carl Netto,

Grimma'sche Straße Nr. 24.

Weisswaren-Handlung
und Stahlreifrock-Fabrik



Rudolph Taenzner.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Gamaschen

in diversen Farben und Färgen. Eine warme Fußbekleidung für Herbst und Winter; auch Jagdgamaschen und die mehrfach verlangten Federngamaschen sind vorrätig und lieferne ich selbe jetzt: kurze à 1 Thlr. 15 M., mit Federn 15 1/2 Thlr., halblange à 2 Thlr., ganz lange bis an die Knie à 2 Thlr. 25 M. das Paar.

In Portionen mit Rabatt.

Christian Schneider,
Tuchhalle, Gewölbe Nr. 2.

Crinolins

von 4—20 Reisen, Rohr, überspann. Stahl empfiehlt
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Geldschränke und Kochmaschinen

in allen Größen sind billig zu verkaufen bei
Gebr. Müller, Schlossermeister, Neudnitzer Straße 10.

Eine kleine Partie Hüte sind, um das Lager zu räumen, von
2 M. an zu verkaufen Neumarkt Nr. 1 parterre im Bürgeschäft.

Neuerst vortheilhafter Grundstücks-Verkauf in Plagwitz.

Dasselbe liegt an der Dampfschiffahrts-Linie und an der Canalstraße, soßt ca. 2500 Ellen, auf welchen ein Hauptgebäude mit sechs und ein Seitengebäude mit zwei Logis nebst Zubehör steht, ferner auch auf zweierlei Weise getrennt verkauft werden und der Gesamtpreis beträgt 4000 Thlr. Näheres zu erfahren in Lüders Intelligenz-Bureau, Markt, Kaufhalle, Treppe B, 1. Etage.

ausverkauft.

Ein kleines solid gebautes Haus mit Garten, in nächster Nähe Leipzig, mit Materialgeschäft und Wirtschaft ist Wegzugs halber sofort für 3000 M. bei der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter Chiffre D. 1000. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Pianoforte

in allen Gattungen und Auswahl sind mit Garantie zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 15 bei C. Schumann.

Ein sehr gut gehaltener Mahagoni-Flügel neuester Bauart ist billig zu verkaufen gr. Windmühlengasse 17, 3 Treppen rechts.

Ein Flügel (6 oct.), passend für Tanzmusik, Preis 26 Thlr., ist zu verkaufen Brühl Nr. 82, im Hause rechts 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ist ein Schloßstuhl, gut erhalten, Neudnitz, Kuchengartengasse 181, 1 Treppe.

Verkauf. Ein Glasschrank zum Vorzeigen und einige Lampen sollen billig verkaufen Salzgäßchen, Gewölbe im Stockhaus bei P. O. Praetorius.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 240.]

28. August 1862.

Palmenzweige

in allen Arten und Größen empfiehlt billigst die Handelsgärtnerei von
G. A. Rohland, Hospitalstraße Nr. 3^b.

Steinkohlen etc. der Reicheltsgrube

in Woda bei Zwickau bei vorzüglichster Qualität und gutem Maße empfiehlt zu den billigst gestellten Werkpreisen
Carl Aster jun., Brühl Nr. 65.

Wezugshalber ist zu verkaufen

1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 Gebett Federbetten,
4 neue Strohsäcke, 4 schöne große Epheustöde
Halle'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen.

Federbetten } sind billig zu verkaufen Nicolaistraße
Nr. 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Ein feines Kaffeeservice ist umzugshalber billig zu verkaufen
Poststraße Nr. 8 im Hause 3 Treppen.

Planke zu verkaufen,

ca. 400 Ellen lang, zur Verschalung gut zu verwenden. Näheres
am Comptoir von Dufour Gebrüder u. Co., Brühl, Georgenhalle.

Zu verkaufen sind 2 große Gurkensässer mit eisernen Reifen
Friedrichstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein mittelgroßer kupferner Kessel. Zu
erfragen Hainstraße Nr. 5 bei Herrn Schubert.

Zu verkaufen ist eine Kochröhre mit Einlegeplatten
Grimma'sche Straße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein kleiner Stubenofen
ist billig zu haben Georgenstraße Nr. 17.

Mehrere Centner Scheerhaare (vorzügliches Düngemittel) sind
zu haben Centralstraße 12 bei **J. G. Kutschbach**.

Zu verkaufen ist ein hübsches Hähnerhaus nebst Hähnern
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 K, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen zwei neue leichte Halbhaisen, zwei ge-
brauchte vierzige Wagen und ein gebrauchter Whisky
kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen mit eisernen Achsen, gut
gehalten, Katharinenstraße Nr. 5 beim Haussmann.

Bekanntmachung.

Zum bevorstehenden Lindenauer Viehmarkt, welcher
den 2. September abgehalten wird, habe ich einen großen Trans-
port der schönsten Holländer und Oldenburger hoch-
tragenden Kühe und Fersen zum Verkauf. Zu gleicher
Zeit ein Transport neumilchende Landkühe. **A. Franck**.

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine
Ulrichsgasse Nr. 5 in der Bäckerei.

Zu verkaufen drei junge Affenpinscher, $\frac{1}{4}$ Jahr alt,
welche von einem Affen abstammen, Frankfurter Straße Nr. 70,
1 Treppe. Röthig.

Ein schönes schwarzes Dachshündchen ist zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 49 parterre.

Schmetterlinge, Käfer, Vogeleier,

sind in den schönsten Exemplaren billig zu verkaufen
Frankfurter Straße Nr. 67, 1. Etage.

3 Stück schöne ausgewachsene Oleander
sind preiswertig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 56 bei Herrn
Restaurateur Döbler.

Doch meine Holländer Blumenzwiebeln angekommen
und sehr schön ausfallen, zeige hierdurch an.
Gärtnerei Rosplatz Nr. 12. **C. Clauss.**

Besten Kautabak

empfiehlt **H. Meltzer.**

Ambalema-Cigarren

vorzüglicher Qualität à 3 u. 4 fl. pr. Stück empfiehlt
Ernst Günther,
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Kaffee

in immer frisch gerösteter Ware bester Qualitäten empfiehlt zu
billigsten Preisen **Ernst Günther**,
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Speise-Wein

im längst bekannter feiner Qualität à Flasche 3,
4 und 5 fl. bei **Joh. Heinr. Klipp**,
Königplatz Nr. 7.

Dr. Haugk's Magenbitter-Liqueur

nach dem Original-Recept.
Dieser Liqueur ist berühmt durch seine vortrefflichen Eigenschaften
für den Magen und durch seinen außerordentlichen, feinen aromati-
schen Geschmack, weshalb derselbe jeder Familie als kostbares Haus-
mittel zu empfehlen ist.

F. W. Peitz,

alleiniger Fabrikant,
Dresdner Straße Nr. 54.
Attestirt von dem Reg. Bezirkssarzt Dr. von Teubern in Annaberg.

Frische Whitstabler Austern,
fette Kappler Pöklinge,
neuen marinirten Aal u. Lachs,
lebende Schildkröten
erhielt Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Schottisch Ale ll. engl. Porter,

ger. Rhein-Lachs und Mindszungen, neue Sardines
à l'huelle, neue Oliven. **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

Besten 90° Sprit

à 7½ fl. pr. Flasche empfiehlt **H. Meltzer.**

Bayerische Schmelzbutter

in Kübeln und ausgewogen billigst bei
F. W. Obermann, große Windmühlenstraße 15.

Ausverkauf.

In Folge einer großen Reise werde ich mein Geschäft nur auf
dem Markt fortführen und die in der Weststraße auf Lager ha-
benden Waren 10% unter dem Einkaufspreis verkaufen.
pr. Schweizerkäse à fl. 4, 5, 6 u. 7 fl., pr. Brabanter Sar-
dellen à fl. 3 fl., Jam.-Rum à fl. 8 fl., Grog à fl. 6 fl., Facon-,
Band-, Strauß- und Eiersadennudeln à fl. 3 fl., Braunsch. Nu-
deln à fl. 2 fl., pr. Stearinkerzen à fl. 7½—8 fl., Katharinen-
Pflaumen à fl. 2½ fl. u. s. w. (NB. Seide, Zwirn, Schnur,
Band, Nadeln zum Auctionspreise). **Moritz Rosenkranz**,
Weststraße Nr. 51.

Berkauf.

12 Laib Schweizerkäse bester Qualität sollen im Einzelnen
als auch $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Laib billigst
verkauft werden. **Georgard & Mey.**

Neue Brücken,
neuen Brat- u. Röll-Nal. J. A. Nürnberg, Markt 7.

Großer Fang! billiger Preis!

Von den beliebten Brücklingen verlaufe ich das Pfund mit
1 Mgr. H. Meltzer.

Besten Limburger Käse
empfiehlt H. Meltzer.

Echte Coburg-Kräuterbutter,
ungesalzen, welche nach ärztlichem Gutachten ganz besonders für
Brustleidende zu empfehlen ist, pr. Pfd. 12 % verlaufe das Pro-
ductengeschäft in Leipzig, Preußergäßchen Nr. 5 von
Wilhelm Göhre.

Hauskauf-Gesucht.

Ein Haus im Preise von 20 — 30000 ₮ wird in der Grimmaischen, Peters-, Hainstraße oder sonst in der Nähe des Marktes zu kaufen gesucht. Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre B. X. 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu kaufen gesucht werden eine bis zwei gebrauchte Rosshaar-Matrassen Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht werden für den Garten eine Kochmaschine und einige Bänke oder Stühle. Oferren nebst Preisangabe ges. niedezulegen in der Buchhandl. von D. Klemm.

Eine spanische Wand, etwa 6 Ellen lang, wird gesucht Halle'sche Straße 6, 3 Stock.

Zu kaufen gesucht wird ein junger Wachtelhund durch J. D. Wünsch, Dresdner Straße Nr. 61.

8000 Thaler werden gegen hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht durch Adv. Dr. Höller, Reichsstraße 45, 2. Etage.

4000 bis 8000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch Adv. Dr. Ledig, Neumarkt Nr. 1.

Gesucht wird eine Biehmutter, besser wäre es, wenn sie mit stillen könnte. Adv. unter V. 24. sind in der Exp. d. Bl. niedezulegen.

Bur Theilnahme und resp. Beförderung einer nützlichen Erfindung

wird ein vermögender Mann gesucht, welcher sich durch mäßige Mittel einen sehr ansehnlichen Gewinn sichern könnte. Als Beweis kann ein Modell und zwar in einer genau entsprechenden Anwendung vorgezeigt werden.

Reelle Buschriften unter Adresse L. Döring, Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen links, werden in gleicher Weise beantwortet.

Gesucht werden

rechtschaffene Handwerker, kleine Kaufleute &c. als Agenten zum Verkauf verschiedener couranter und leicht abzugebender Artikel. Adressen erbittet man unter X. Y. Z. II 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Bon einem Bankgeschäft in einer Provinzialstadt Sachsen wird ein im Handwechsel- und Taschengeschäft erfahrener junger Mann gesucht. — Näheres durch die Agentur der Weimarschen Bank in Leipzig.

Für eine Papierfabrik wird ein tüchtiger Buchhalter gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter II N. P. I. niedezulegen.

Ein solider Handlungskommiss, welcher 100 — 200 ₮ Caution leisten kann, findet eine angenehme, selbstständige Stellung. Das Näheres wird Herr Dr. Ortelli, Schuhmachergäßchen Nr. 2, die Güte haben mitzutheilen.

Ein junger Commiss, gelernter Kurzwarenhändler, mit guten Empfehlungen seitens seines Lehrherrn, findet Engagement. Oferren mit Angabe seiner Stelle, event. Kopie vorhandener Zeugnisse werden entgegengenommen unter Adresse W. E. II 8. in der Exp. d. Bl.

Weinflaschen

Gesucht wird für mein photographisches Institut ein junger thätiger Mann, welcher schon in einem photographischen Atelier gearbeitet hat und die untergeordneten Arbeiten zu übernehmen im Stande ist. Anmeldungen in meinem Atelier von Morgens 9 — 10, Nachmittags von 6 — 7 Uhr. C. Schaufuß, Hof-Photograph.

Geübte Schriftseger finden Condition in der Engelhard-Meyher'schen Hof-Buchdruckerei in Gotha.

Werkführer-Gesell. Ein tüchtiger, solider Biinglehrgeselle, der in allen in diesem Fach vorliegenden Arbeiten und namentlich im Drehen erfahren ist, kann eine dauernde Stelle als Werkführer finden; gutes Honorar und anständige Behandlung wird zugesichert, auch ist demselben Aussicht auf sichere Existenz geboten. Franco-Offeren unter Nr. 22 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Bier bis fünf Maler gehülfen finden noch Arbeit bei G. Stücke, Elisenstraße Nr. 24.

Einen Mechaniker gehülfen sucht Ferd. Schwancke, Wiesenstraße Nr. 14.

,Eisendreher."

Zwei geschickte und ordentliche Eisendreher, einer für große Planbank, finden sofort Arbeit in der Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Benig bei Chemnitz, und erfolgt auf schriftliche Anfragen das Nähere.

Geübte Maschinenschmiede werden gesucht lange Straße Nr. 26.

Gesucht werden sofort gute Damen-Schuhmacher bei C. Hoffmeister, Nicolaistraße Nr. 14.

Ein tüchtiger Schuhmachersgeselle wird gesucht, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, auf ganz guten Wochenlohn und freie Station, und kann unter annehmbaren Bedingungen und ausdauernder Arbeit sofort antreten Reudnitz, Gemeindegasse 289 i. S.

Zum sofortigen Antritt suchen einen Lehrling für die Steindruckerei Pitschel & Schmidt, Universitätsstr. im silbernen Vär.

Kupferschmiedelehrling gesucht.

Ein junger kräftiger Mensch kann sofort oder zu Michaelis in die Lehre treten, Leisnig. Richard Richter.

Ein Lehrbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht so wie auch ein Laufbursche in der Bäckerei hohe Straße Nr. 11.

Gesucht wird zum 15. September ein Kellnerbursche Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird den 1. September ein Bursche. Salomonische Bäckerei in Reudnitz. Emil Heuchling, Bäckermeister.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 8.

Ein Bursche oder Mädelchen im Halzen geübt findet Beschäftigung Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche bis zum 1. Sept. ins Jahrlohn, welcher sich keiner Arbeit schenkt; Utteste mitzubringen. Näheres bei H. H. Fischer, Moritzstraße Nr. 4.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht Gerichtsweg Nr. 9 im Hofe rechts.

Jungen Mädchen wird das Büzmachen in 1, das Schneiderin in 3 Monaten erlernt, halbtagsweise, Markt 17, 5 Tr. vorn heraus.

Ein Mädchen kann das Schneiderin gründlich erlernen. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen bei Pufürst.

Gesucht wird eine Haarbeiterin im Bütz kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe 3. Etage.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen Inselstraße Nr. 15 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Bier bis fünf Mädchen oder Frauen, die schon Häden sonst haben, finden Beschäftigung Johannisgasse 15 bei H. Becker.

Als Verkäuferin wird für ein reichliches Geschäft am hiesigen Platz ein solides Mädchen mit guten Empfehlungen gesucht. Guter Gehalt und gute Behandlung wird zugesichert. Adressen unter T. & Co. sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Bier fortwährend zu höchsten Preisen Eberts Weinhandlung, Klosterstraße Nr. 14.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen zur verrichtung häuslicher Arbeiten, mit guten Altersen versehen, Nikolai-strasse Nr. 46 im Vorzessengeschäft.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein junges fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit Zeitzer Straße Nr. 61, 2 Treppen.

Gesucht wird französischhalber zum sofortigen Antritt oder auch zum 1. September ein ordentliches, mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu melden mit Buch Hainstraße Nr. 31, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder nächsten Ersten ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für ein Kind und häusliche Arbeit Erdmannstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen zur Hausharbeit *Café de l'Europe*.

Ein junges Mädchen wird zu Nachmittags zu Kindern gesucht Neudorf, Leipziger Gasse Nr. 59, 1 Treppe.

Gesucht wird den 15. September ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und Hausharbeit Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen für häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Mädchen zum 1. Sept. Zu erfragen Auerbachs Hof, Bürostengeschäft.

Gesucht wird zum 1. September ein gewandtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit hohe Straße Nr. 25.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Brühl Nr. 74, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. September ein ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Gerberstr. 29, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird zum 15. September ein gewandtes Mädchen bei einem Paar einzelne Leute bürgerliche Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen. Mit Buch zu melden Reichels Garten, Bordergebäude links, 3 Tr. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach auswärts ein Mädchen, welches im Belzähnen gelbt ist. Zu erfragen Grimm. Str. 7.

Gesucht wird sofort oder zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Burgstraße, Thüringer Hof.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen wird sofort oder zum 1. September gesucht Hainstraße Nr. 7 im Hofe links.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren kann einen Dienst erhalten zum 1. September Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Eine tüchtige Kochfrau wird für bevorstehende Messe gesucht Nicolaistraße im Rosentanz.

Gesucht wird eine ehrliche Auswartung in der Nähe Gerberstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Commiss, gelernter Materialist, gegenwärtig hier, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen seiner Prinzipale, ein anderweitiges Engagement, gleichviel in welcher Branche. Geehrte Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter W. B. # 6. niederzulegen.

Gesuch! Für eine große und renommierte Schriftgießerei sucht ein junger Mann eine Reisestelle zu übernehmen, da der Suchende 15 Jahre hindurch darin gearbeitet hat. Jedoch nur achtbare Firmen haben den Vorzug. Adressen H. M. poste rest. franco Leipzig. Näheres brieflich.

Ein gewandter Oberkellner,

dem die besten Bezeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen und fertig englisch und französisch spricht, sucht Umstände halber in einem der ersten Hotels Engagement.

Briefe unter W. H. # 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein erster Kellner von gesetzten Jahren sucht eine Stelle als erster oder Zimmer-Kellner bis zum Ersten oder Fünfzehnten.

Zu erfragen beim Oberkellner im Hotel de Saxe.

Ein Mann in gesetzten Jahren aus Thüringen ohne Familie sucht baldigt ein Unterkommen als Hausmann oder ähnliche Anstellung. Adressen unter Chiffre K. A. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, nicht von hier, sucht einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 27 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein junger streng rechtlicher verheiratheter Mann von auswärts sucht einen Markthelfer- oder Hausmannsposten und erhält gefälligst Auskunft C. E. Hartmann, Sternwartenstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Ein junger Mensch, militärfrei, Küstenarbeiter aus dem Erzgebirge, sucht einen Posten als Markthelfer oder dgl. Gefällige Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. unter F. W. A. # 100. niederzulegen.

Ein junger starker Mensch, Militair, sucht zum sofortigen Antritt einen Posten als Markthelfer oder Hausknecht. Adressen bittet man in der Restauration II. Fleischergasse im rothen Krebs niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Schneider. Adressen bittet man bei Witwe Damm abzugeben, Antonstraße 5, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, das im feinen Stopfen, Nähen, Zeichnen bewandert ist, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Werthe Adressen bittet man Ritterstr. 34, 5 Tr. abzug.

Für ein junges Mädchen aus achtbarer gebildeter Familie, von gewinnendem Neugern, welches an einem Hauptplatz der Mode im Puschke lange und mit bewiesenem Geschmack thätig war und gegenwärtig als Verkäuferin fungirt, wird eine Stellung als Directrice in einem Puschgeschäfte oder Verkäuferin in einem Kurz-, Weiß-, Schnitt-Waren- oder ähnlichen Geschäfte in Leipzig baldmöglichst gesucht.

Auf gefällige ausführliche Offerten unter N. R. Dresden postea rostante wird eben solche Auskunft, im Falle persönliche Vorstellung erfolgen.

Eine gebildete ältere Witwe wünscht bei einem anständigen Herrn die Führung des Hauses zu übernehmen; Gehalt wird nicht beansprucht, hingegen humane Behandlung; auch würde sie mit Liebe der Pflege der Kinder sich widmen.

Geneigte Offerten bittet man unter der Adresse J. E. # 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, welches schon längere Zeit in guten Häusern conditio-nirte, wünscht eine anderweitige Stellung, sei es als Pflegerin einer allein stehenden Dame oder zur Unterstützung der Frau vom Hause, oder auch zur selbständigen Führung eines Haushaltes. Die besten Bezeugnisse stehen ihr zur Seite.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. B. # 26. niederzulegen.

Für bevorstehende Messe empfiehlt sich zur Unter-stützung der Hausfrau in der Küche einer größeren Restauration eine reinliche u. ordentliche Frauens-person. Näheres zu erfragen Thomasgässchen Nr. 8, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Julius Liebling, Dresdner Straße abgeben zu lassen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche gut bewandert und sich der häuslichen Arbeit gern unterziehend, sucht zum 15. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Marienstraße Nr. 18 rechts parterre.

Als Kinderwärterin

empfiehlt sich eine ältere Frau, welcher seit langen Jahren die Obhut von Kindern anvertraut war. Adressen nimmt an das Antiquitätengeschäft von Bschiesche u. Köder, Königsstraße Nr. 25.

Ein gesetztes Mädchen sucht einen Dienst als Köchin Johanniskasse Nr. 33, 1 Treppe im Hofe.

Ein ordentliches reinliches Mädchen vom Lande, welches nähen und stricken kann, sucht Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Halle'sche Gasse Nr. 8 bei Restaurateur Soling.

Gesucht wird zum 15. September ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Eutritsch Nr. 52.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Johanniskasse Nr. 14, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gute Alters beibringen kann, sucht verhältnishalber zum 1. oder 15. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zum 1. oder 15. für Küche oder häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Mad. Funk, Nicolaikirchhof, Honwaarengewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Centralhalle beim Portier.

Ein gesittetes junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für leichte häusliche Arbeit.

Zu erfragen Weststraße Nr. 67, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre, von hier, sucht Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Näheres Markt Nr. 9, Hausschl.

Ein solides Mädchen aus Thüringen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergässchen Nr. 9 im Gewölbe.

Eine Frau sucht einige Aufwartungen Erdmannstraße Nr. 18 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den Vormittag. Zu erfragen Schrötergässchen Nr. 5 links.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Schuhmachergässchen, Ecke der Nicolaistr. bei der Obstfrau Berger.

Eine gesunde Amme, welche schon drei Monate gestillt hat, sucht zum 1. September Dienst.

Näheres Dresdner Straße Nr. 50, 1 Treppe.

Eine gesunde Amme sucht sofort Dienst. Näheres Alt-Schönesfeld Nr. 76.

Restauration zu pachten gesucht.

Ein zahlungsfähiger junger Mann sucht eine Restauration hier am Platze zu pachten. Adressen wolle man gef. unter W. T. 5 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gewölbe = Gesuch.

Ein Gewölbe der Grimma'schen, Peters- oder Hainstraße, oder am Markte, im Preise von 600 bis 800 m^2 wird entweder Michaelis e. oder Ostern 1863 zu mieten gesucht.

Adressen wolle man gefälligst unter H. K. 21. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird zum 15. Sept. in der inneren Stadt oder Wechslage fürs ganze Jahr 1 Local, bestehend in 1 großen und 2 Nebenzimmern, unmeublirt, passend für ein Comptoir, nicht über 2 Tr. hoch, im Preis von 100 bis 130 Thaler. Franco-Offerten sub A. Z. 17. poste restante.

Zu mieten gesucht wird von einem einzelnen Herrn eine kleine Werkstelle mit Wohnstube zum 1. October a. e. Adressen mit Preis Brühl Nr. 6 bei Herrn John abzugeben.

Zu Weihnachten oder Ostern wird von einem Beamten ohne Kinder ein mittleres Familienlogis gesucht, in der Nähe von Bahnhöfen, wenn auch Hoflogis. Adressen bittet man bei Herrn Walther im Thomasgässchen im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis von ein Paar stilen Leuten, zu Michaelis beziehbar. Adressen sind abzugeben beim Haussmann im silbernen Bär.

Eine kleinere Wohnung in einem anständigen Hause, Michaelis beziehbar, wird zu mieten gesucht. Adressen unter N. N. durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Zu Michaelis wird von einer pünktlich zahlenden Dame ein kleines Familienlogis gesucht im Preise von 30—50 Thlr., wo möglich Reichels Garten oder dessen Nähe. Adressen erbittet man Neumarkt Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frau ein kleines Logis oder auch Stube und Kammer. Adressen bittet man abzugeben Poststraße Nr. 18, 1 Treppe bei Frau Thalheim.

Eine Mietwohnung mit 2 guten Betten in der Reichs- oder Katharinenstraße, nicht über 2 Treppen hoch, wird auf die Zeit vom 15. Septbr. bis 5. October gesucht. — Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 34, 3 Treppen abzugeben.

Ein Zimmer, eine oder zwei Treppen hoch zwischen der Reichs- und Nicolaistraße am Brühl belegen, wird gesucht.

Adressen mit Preis-Angabe in der Expedition d. Bl. unter **G. & B.** niederzulegen.

Gesucht werden zwei meublirte Stuben mit oder ohne Kammer, wo möglich westliche Vorstadt, pr. 1. October oder eher. — Adressen Centralstraße Nr. 4 parterre.

Eine gebildete Dame sucht bei einer anständigen stillen Familie ein freundliches gut meublirtes Logis (Stube und Kammer), jedoch in der Nähe der äußeren Zeitzer Straße oder auf dieser selbst.

Adressen werden erbitten durch Herrn Hermann Fritzsche, Salomonstraße Nr. 6.

Gesucht wird bis 15. Sept. ein einfach meublirtes Stübbchen mit Bett von einem Herrn, am liebsten Reichels Garten, im Preise von ca. 20 Thaler. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiſſee W. L. Nr. 50. Colonnadenstraße im Victualiengeschäft von Herrn Striegel abzugeben.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles, Preis 20—24 m^2 , von einem Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Reichsstraße Nr. 5 im Milchverlauf.

Ein geräumiges Gewölbe mit Wohnung in ausgezeichneter Lage, passend für ein Schnitt-Geschäft, ist zu Neujahr 1863 zu vermieten.

Näheres bei Herrn Louis Lehmann, Katharinenstraße 2.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an im Grundstück "Zur goldenen Sonne" an der Gerberstraße hier ein Geschäftslodal im Hofe so wie ein Boden für 105 Thlr. jährlichen Miethzins durch

Dr. E. Kort jr., Petersstraße Nr. 37.

Eine erste Etage,

bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, in der inneren Stadt — Petersviertel — ist von Michaelis an eine stille Familie zu vermieten. Abmiether wollen ihre Adr. unter Z. Z. 50. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Die ganz neu und schön eingerichtete erste Etage in einem Hause auf der Petersstraße in bester Lage ist als Geschäftslodal und Wohnung oder als Familienlogis von jetzt an zu vermieten durch

Adv. Dr. Hößler,

Reichsstraße 45, 2. Etage.

Einige sehr schöne Familienwohnungen in Michaelis Garten, je 4 Stuben sammt Zubehör für 150 Thlr., sind von Michaelis an zu vermieten durch

Dr. A. Coelius, Brühl 69.

Ein freundliches kleines Hoflogis ist an ein Paar stille Leute zu vermieten Neudnizer Straße Nr. 16, 1 Treppe links.

Vermietung.

In dem in der Petersstraße unter Nr. 32 gelegenen Hause ist die 2. Etage von Michaelis ab zu vermieten durch

Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 6.

Eine elegante 1. Etage nahe den Bahnhöfen von 11 Stuben und Zubehör 525 Thlr., eine dritte desgl. von 5 Stuben und Zubehör 200 Thlr., eine 2. desgl. 220 Thlr., eine 3. desgl. von 4 Stuben und Zubehör 140 Thlr. nahe der Post sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2.

Zu vermieten bis Michaelis ein freundliches Hoflogis eine Treppe hoch, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Preis 110 m^2 , Moritzstraße Nr. 4 bei H. H. Fischer.

Eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern u. Zubehör, ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist verhältnishalber eine Parterrestube mit Küche und Holzraum vorn heraus an ein Paar Leute oder auch zu einer Werkstatt, zu Michaelis zu beziehen. Näheres Johannisgasse 23, 1 Treppe zu erfragen.

Eine 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör nahe den Bahnhöfen ist von Weihnachten an zu 220 m^2 zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2.

Zu vermieten und sofort zu beziehen, für die Dauer von 2 Jahren, ist eine erste, gut gehaltene Etage, bestehend aus sieben Ziimmern, nebst Küche und einem großen Flurssaal.

Näheres zu erfragen im Comptoir von L. Rosenzweig, Katharinenstraße, Europäische Börsenhalle 2. Etage, täglich zwischen 10—12 Uhr Vormittags und 5—7 Uhr Nachmittags.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an ein freundliches Logis in der Petersvorstadt für 125 m^2 jährlichen Miethzins durch

Dr. G. Kort jr., Petersstraße Nr. 37.

Ein sehr schönes hohes Parterrelogis von 5 Stuben und Zubehör mit Garten, nahe den Bahnhöfen und der Post, ist als Familienlogis oder Geschäftslodal von Michaelis oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Michaelis beziehbar eine freundliche kleine Wohnung an brave Leute mit nicht zu starker Familie; jährlicher Miethzins 50 m^2 .

Rechtsanwalt G. Anschütz,

Katharinenstraße Nr. 24.

Ein sehr nettes hohes Parterrelogis von 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör in der Marienvorstadt ist besonderer Verhältnisse halber noch von Mich. an zu 120 ₣ zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Zu Michaelis ist eine Wohnung in schönster Lage der Vorstadt, bestehend aus 5 heizbaren Räumen, 3 Kammern, großem Vorraum, Küche und Speisesäumer nebst Zubehör und Gärten, für 200 ₣ zu vermieten.

Näheres Marienplatz Nr. 19 20, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen eine schöne 1. Etage, Morgenseite, mit Gartenbenutzung, 150 Thaler Mietzins, gelegen in südlicher Vorstadt.

Rechtsanwalt E. Wuschüs, Katharinenstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an eine freundliche Familienwohnung nebst Gärten für den jährlichen Mietpreis von 160 ₣ Karolinenstraße Nr. 7, 2 Treppen und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Nähe des Windmühlentores sofort eine 3. Etage. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Walther im Thomasgäßchen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind verschiedene Logis. Näheres zu erfragen Eisenstraße Nr. 14 parterre.

An kinderlose Leute ist in Nr. 1 der großen Fleischergasse ein Logis für 96 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage vorn heraus von 9—12 Uhr.

Vermietung.

In Reudnitz ist ein freundlich gelegenes Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden und Garten, vom 1. November oder Weihnachten dieses Jahres ab zu vermieten. Dr. Brog.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben, Alloven und Kammer nebst Zubehör, zu Michaelis zu beziehen, in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 69.

Plagwitz. Zu vermieten ist eine freundliche gut eingerichtete 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Veranda und Garten mit Laube, Waschhaus und Zubehör, eine 2. Etage von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubeh. Näheres part. vis à vis dem Felsenkeller.

In Plagwitz Nr. 37 E,

gegenüber dem Felsenkeller, ist die schöne, gesund und freundlich gelegene erste Etage Wegzugs halber sogleich zu vermieten und wird Herr Carl Nestmann in Leipzig die Güte haben nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

Zu vermieten ist in Neuschönefeld, an der Eisenbahn gelegen, ein geräumiges Familienlogis in 1. Etage und zum 1. Oct. beziehbar. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 55.

Zu vermieten ist Stube und Küche an eine oder zwei stille Frauenspersonen ohne Kinder. Näheres Johannigasse 33 part.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafstätte, separatem Eingang und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 42 im Gartenhause.

Zu vermieten ist zum 1. September ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafstube (mehrfrei) mit Haus- und Saalschlüssel an einen oder zwei Herren Königsstr. 6, 4. Et. (nicht Dachlogis).

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube nebst Kammer Waldstraße 1424, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder pr. 1. September ein anständiges Garçon-Logis (mehrfrei) mit Hausschlüssel Petersstraße Nr. 23, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten und auf Wunsch sogleich zu beziehen ist Hainstraße Nr. 31, 3. Etage eine fein meublierte mehfreie Stube nebst großem Alloven.

Zu vermieten ist sogleich oder den 1. Septbr. eine freundl. meublierte Stube, sep. Eing. u. Hausschlüssel, Läubchenweg 2, 3 Tr. I.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an einen Herrn zum 1. September, Weststraße Nr. 18 b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus an 2 Herrn als Schlafstelle Zeitzer Straße Nr. 34, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich ein fein meubliertes Logis Thomaskirchhof Nr. 22, Rathsfreischulgebäude 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Alloven für einen oder zwei Herren sofort oder später Petersstraße Nr. 22, 3 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. September eine helle, freundliche, sein meublierte Stube nebst Schlafstube, separater Eingang und 1 Treppe hoch Frankfurter Straße Nr. 79.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Zimmer Kirchstraße Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten an einen soliden Herrn eine freundliche meublierte Stube Weststraße Nr. 21, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Thalstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Sogleich zu beziehen ist Rosplatz Nr. 9 neben dem Fürprinz Wohn- und Schlafstube, mehfrei, mit Hausschlüssel, für einen oder zwei Herren, 3. Etage im Seitengebäude (Gartenaussicht).

Ein freundl. meubliertes Zimmer ist an einen Herren zu vermieten Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Ein helles, freundliches Stübchen mit Bett oder ohne Bett ist an einen Herrn oder anständige Dame zu vermieten lange Straße Nr. 25, eine Treppe.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 19, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle, separat mit Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe vorn heraus.

Zwei Schlafstellen können sofort bezogen werden Markt Nr. 17, Treppe B 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an Herrn Thalstraße Nr. 24 am Johannisthal 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Erdmannsstraße 5. Zu erfragen im Grützgeschäft.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hause rechts 3 Treppen.

Der Donnerstag in meiner Kegelbahn ist frei geworden. Goldene Säge. L. Weinhardt.

Wegen Reparatur der Kegelbahn auf der II. Funkenburg kann heute Abend nicht geschoben werden. C. L. Berger.

Restauration von Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse.

Heute Donnerstag den 28. August

Concert und Gesang-Vorträge

von Franz Killian und dessen zwei neuen beliebten jungen Damen. Anfang 8 Uhr.



Im Hotel de Saxe

Donnerstag den 28. August

National-Concert

der Isarthaler Sängergesellschaft Penz.



Anfang 8 Uhr. Eintritt 2½ Mgr.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautlöcken, Hasenbraten mit Weintraut und große Krebs, es lädt ein F. Rudolph.

NB. Morgen Schweinstködelchen.

Bergschlösschen in Neuschönefeld. Gente Cotelettes mit Allerlei.

Grüne Schenke

empfiehlt für heute unter andern Speisen Ente mit Krautlöcken, vorzügliches Wernersegrüner und ff. Lagerbier. Morgen Spedluchen.

Schleussig.

Hente Speckuchen, so wie auch diverse Obst- und Kaffee- luchen, Bier auf Eis ff. Hierzu lädt ergebenst ein Heinrich Fleck.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend Speckuchen, vorzügliches Wernersegrüner und Lagerbier. W. Gahn.

Die ehemalige 12. jetzt 4. Comp. II. Bat. L. C.-G.

hält ihr diesjähriges Scheiben- und Bogenschießen, verbunden mit Ball, zum Constitutionsfest Donnerstag den 4. September a. o. in Eutritsch ab und lädt alle Kameraden der Compagnie so wie Kameraden anderer Compagnien und deren werte Gäste freundlich ein.
Billets werden ausgegeben bei Herrn Zugführer Müller, Hainstraße Nr. 3 im Gewölbe.
Rottmeister Dietrich, Halle'sche Straße Nr. 8.

Das Comité.

Garten des Schützenhauses.

Heute Donnerstag den 28. August

EXTRA-CONCERT

von dem

Trompeterchor des Königl. Preuß. Gardehusaren-Regiments

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn W. Lücke.

Näheres durch das Programm. Entrée à Person 2½ Ngr. Anfang 1½ Uhr.

N.B. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute und folgende Tage großes

Ungarisches Zigeunerconcert.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Für eine Auswahl guter Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

A. Grun.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend gibt die beliebte Sängersfamilie des Herrn Schulz ihre erste musikalische Unterhaltung. Anfang 1½ Uhr.

Wegen der heute stattfindenden Revue hiesiger Communalgarde findet das angekündigte

Georgienfest in Stötteritz morgen Freitag

erst statt.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Donnerstag eine Auswahl warmer Speisen, worunter Ente mit Krautklößen, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Côtelettes mit Blumenkohl so wie alle Tage Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebnist einladet **A. Dreyer.**

Nr. 2 Gewandgässchen Nr. 2, 1. Etage.

Täglich früh Bouillon mit Pasteten u. s. w. Heute Mittag Filet de boeuf mit Madeirasauce und Kartoffeln, wozu ergebnist einladet **G. Raundörfer, Kunstloch.** NB. Die Einrichtung ist so wie bei Mad. Lex; früher 6 Jahre daselbst.

Münchner Bierhalle

empfiehlt täglich eine reichhaltige Speisekarte, das so beliebte Zwönauer Dampfsbrauerei-Bier ist ausgezeichnet. Achtungsvoll **August Müller**, Geschäftsführer.

Schüttels Restauration,

Gerichtsweg, mit Eleganz und Comfort eingerichtet, empfiehlt ihr ausgezeichnetes Culmbacher und Vereinsbier so wie eine reichhaltige Speisekarte. — Heute Abend Rindfleisch u. a. m. Robert Schüttel.

Das beste Wernesgrüner empfiehlt M. Pfau im Böttcherhäuschen.
Cramers Restauration, Dresdner Straße Nr. 54, empfiehlt seine Gose und Dresdner Waldschlößchen-Bier ff.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebnist ein **S. W. Schulze**, Tauchaer Straße Nr. 16.

Heute ladet zu Schweinusköchelchen mit Klöppen ergebnist ein **J. Zankor**, Thonbergstrassenhäuser Nr. 54.

Heute früh 1½ 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Staudens Küche.

Heute Abend Speckuchen, Wernesgrüner und Lagerbier auf Eis ff. **H. Bernhardt.**

N.B. Morgen Beefsteak mit Schwarkartoffeln.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck-Zwiebelfuchen, wo zu ergebnist einladet **Ch. Wolf.**

Heute früh 1½ 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebnist ein **Mehlhorn** neben der Post.

Heute früh Speckuchen, so wie ein gutes Glas Lagerbier. **C. Grunert**, neue Straße Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei **W. Quandorf**, Halle'sche Straße 15.

Heute früh 1½ 9 Uhr Speckuchen beim Bädermeister **C. Potsche**, Grimmaische Straße Nr. 25.

Zwanzig Thlr. Belohnung

Demjenigen, welcher ein vorgestern Nachmittag an der Kasse der Leipzig-Dresdner Eisenbahn abhängen gekommenes violettes Portemonnaie mit circa 65 Thlr. bei Hrn. Emil Reinert, Burgstr. 15 abgibt.

Berloren. Einem Reisenden ist am 25. d. M. Abends gegen 10 Uhr auf dem bayerischen Bahnhofe oder auf dem Wege zur Stadt Rom ein Portemonnaie mit einer nicht unerheblichen Geldsumme abhanden gekommen.

Der ehrliche Finder wolle es gegen eine gute Belohnung Rudolphstraße Nr. 2 beim Haussmann Kunze abgeben.

Ein am 19. Aug. verlorenes Sparbuch ist zurückzugeben bei Weinrich & Co.

Verloren wurde vom Sonntag zu Montag eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand nebst einem Stück goldner Kette, von Gerhard's Garten ab bis zur Gerberstraße.

Dem ehrlichen Finder wird bei Übergabe der Uhr im Hotel zum Palmbaum eine angständige Belohnung zugesichert.

Verloren wurde vorgestern Abend 8 $\frac{1}{2}$ -9 Uhr eine goldene Cylinderuhr, an einem Stück zerrißener Kette hängend. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung zurückzugeben Gerberstraße 14 bei Gebr. Berthold.

Ein Canarienvogel

Ist entflohen. Zurückzugeben gegen Belohnung kleine Funkenburg 3 Treppen.

Vorläufige Anzeige.

Die erste allgemeine Ausstellung der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft in den Localitäten des Schützenhauses wird Sonnabend den 6. Septbr. Mittags 1 Uhr eröffnet und endet Sonntag den 14. Septbr.

Es werden während dieser Zeit mehrere Abendconcerte im großen Saale stattfinden, welche von den Herren Musikdirectoren Menzel und Benda geleitet werden.

Bon einer hohen Behörde ist uns die Genehmigung erteilt worden, eine Verlosung von Gartengegenständen ohne Mieten (à Loos 5 Rgr.) zu veranstalten, wozu mehrere tausend Gegenstände in einem besonderen Raume als separate Ausstellung aufgestellt werden, wo nach Selbstziehung der Nummer jeder gewonnene Gegenstand sofort in Empfang genommen werden kann.

Stadtrath F. Wehner,
Vorsitzender des Directoriums.

G. A. Rohland, Kunst- und Handelsgärtner,
Vorsitzender der Ausstellungs-Commission.

Anzeige.

Alle Herren Aussteller von Gartenerzeugnissen, Möbel, Bergierungen und Gerätschaften, welche sich gemeldet haben, werden zur Vertheilung der Plätze hiermit eingeladen, sich Freitag den 29. August Abends 8 Uhr im Schützenhause selbst oder durch Vertreter einzufinden.

Im Auftrage der Ausstellungs-Commission
G. A. Rohland.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr in der Buchhändler-Börse Vortrag des Herrn Dr. H. Hirzel über „Wein und Bier“.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung wird am Donnerstag den 4. September Abends 8 Uhr in der Buchhändler-Börse stattfinden. Der Vorstand.

An die Mitglieder des

Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs zu Leipzig.

Nächsten Sonntag den 31. dss. Ausmarsch nach Threila. Versammlungsort Nachmittags 2 Uhr Lauchaer Straße in Herrn Schulze's Restauration. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

L. L. Heute Abend Versammlung im Tivoli.

Ich ersuche die hochgeehrten Hausfrauen! meine heutige Announce ganz besonders in Augenschein zu nehmen.
Moritz Rosenkranz, Weststraße Nr. 51.

Melodie: Landesvater ic.
Lieber Luz, Luz, guten Morgen,
Läßt Dir gratuliren heut,
Der Du hast noch Louisd'or'chen:
Zum Verbummeln ohne Sorgen,
Schön ist die Gelegenheit!

Dem freundlichen Geber der schönen Blumenbouquets d. 26. Aug. meinen herzlichsten Dank. Bitte um Aufklärung. M.... F...

Liebe Schwestern aus N. Wir bitten heute im Rosenthal, nicht Freitag. Die Dunkel.

Unser Freundin, der Frau Mathilde Bach, gratuliert zum 32. Wiegenseste herzlichst.

Gestern Abend starb schnell nach schweren Leiden unsere liebe Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin, Marie Dörrwaldt geb. Wagner. Dies zeigen hiermit Freunden und Verwandten an und bitten um stilles Beileid.

Leipzig, den 26. August 1862.
die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf

für den zu früh entschlafenen

Bernhard Paul.

Wie schnell, Du schöne, frische Lebensblume,
Wärst Du zerstört von des Geschickes Hand!
Wie bald gingst Du zum ew'gen Heiligtum,
Trat'st ein ins bess're, wahre Vaterland!
Ein schönes Glück, nur kurze Zeit empfunden,
Entschwand uns nun an Deinem frühen Grab!
Dein Tod schlug tiefe, unheilbare Wunden,
Auf Deinen Sarg schau'n jammernd wir hinab!
Wie schön geschrückt sank die entseelte Hülle
Beweint von Lieb' und Freundschaft in die Gruft!
Doch schöner noch geschrückt in hoher Hülle
Stieg auf der Geist, wohin der Herr ihn ruf!
Wir schau'n Dir noch in jenes ew'ge Leben,
Denn wir als Pilger all' entgegen geh'n!
Einst wird auch unser Geist der Hülle entschweben;
Dann lacht und froh ein ew'ges Wiederseh'n!
Leipzig am Begräbnistage, den 28. August 1862.

L. M.

Das Begräbniss des verstorbenen H. W. Br. Medicinalraths und Professors Dr. Wendler wird nächsten Freitag früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfinden.
Für die Begleitung werden einige Räume der Loge auf der Elsterstraße geöffnet sein.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Gräupchen mit Rindsfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Alter, Gisbes. a. Bobbau, Brühlser Hof.	Abtsh. Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.	Bruck, Dr. med. n. Frau a. Breslau, H. de Russie.
Acone, Kfm. a. Magdeburg, und	Ge. Durchl. Fürst Sachsen, General-Feld-	Baumann, Siegelsches. a. Priesnitz, und
Abrahamson, Kfm. a. Gothenburg, H. de Bav.	Marschall n. Gefolge a. Petersburg, und	Wöhler, Kfm. n. Tochter a. Wurzen, Restaur.
Altmann, Kfm. a. Waldheim, Restauration der	Saalfelden, Kfm. a. Memel, Hotel de Russie.	des Thüringer Bahnhofs.
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Bunge, Kfm. n. Sam. a. Rotterdam, H. de Vol.	Braunewald, Gerichtsamtm. a. Lüneburg, und
Beithmann, Frau Rent. a. Hamburg, und	Bräuerei, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.	Brantner, Hotelier n. Tochter aus Washington,
Bukowicz, Kfm. a. Weiß, Lebe's Hotel garni.	Gallenfeldt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Savoie.	Palmbaum.

Gotta, Gräulein, Rent. aus Wittenstedt, Lebe's Hotel garni.
 Goldberg, Kfm. a. Kopenhagen, und Guzel, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Russie.
 Gramer, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 Grost, Frau a. Graham, Stadt Hamburg.
 Gassniss-Augé, Banq. n. Frau a. Turin, Hotel de Baviere.
 Cohen, Kfm. a. Bonn, Stadt Nürnberg.
 Claudes, Kfm. a. Laubenheim, Stadt Köln.
 Gaspari, Dcf., und Gaspari, Student a. Berlin, Palmbaum.
 Drimborn, Kfm. a. Koblenz, Lebe's Hotel garni.
 Damström, Coiffeur a. Hamburg, Münchner Hof.
 Dencker, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Dresler, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Erbel, Frau n. Tochter a. Hof, Brühler Hof.
 Elfan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
 Franke, Käsemacher a. Aurach, Bamberger Hof.
 Frank, Kfm. a. Burg b/M., Palmbaum.
 Gollmann, Sattler n. Frau aus Aschersleben, Stadt Oranienbaum.
 Gerdes, Kfm. n. Fam. a. Berlin, Stadt Rom.
 Goldschmidt, Kfm. a. Nachod, und Große, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
 Gamlin, Kfm'sfrau n. Töchter a. Rostock, Hotel de Pologne.
 Günther, Rechnungscalculator a. Sangerhausen, weißer Schwan.
 Gebhardt, Kfm. a. Braunschweig, deutsches Haus.
 v. Griesheim, Agtbes. a. Oschatz, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Gröger, Kfm. a. Frankenberge, und Giese, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Gabin, Rent. n. Frau a. Dresden, H. de Prusse.
 Hahn, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Hamfeld, Consul'sfrau a. Hamburg.
 Hemfeld, Kfm. a. Hamburg,
 Golze, Rent. n. Frau a. London, und Heppen, Götsbes. a. Warschau, Hotel de Pologne.
 Hildebrandt, Handelsm. aus Langenweddingen, weißer Schwan.
 Hirschfeld, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Bav.
 Höhl, Fabr. a. Annaberg, und Hülsemann, Kfm. a. Altenburg, H. de Prusse.
 Haupt, Kfm. a. Magdeburg, blauer Harnisch.
 Hauth, Reis. a. München, Stadt Rom.
 Hobermann, Sefsenfabr. a. Gotha, g. Elephant.
 Hauchle, Pfarrer, und Hauchle, Professor a. Glogau, St. Nürnberg.
 Hirsch, Kfm. a. Warschau, Wolfs Hotel garni.
 Jordan, Beamtenfrau n. Familie a. Clausthal, Lebes Hotel garni.
 Krannich, Kfm. a. Halle,
 Keil, Dr., Rechtsanwalt, und Keil, Frau Criminal-Rathin a. Weimar, Lebe's Hotel garni.
 Krelling, Kfm. a. Berlin, und Klostermann, Kfm. a. Eisenberg, Brühler Hof.
 Köpke, Dr. phil. a. Dessau, Münchner Hof.

Krabbes, Inspector a. Harnstedt, w. Schwan.
 Köhler, Kfm. a. Lahr, Stadt Hamburg.
 Kaden, Mechaniker, und Kaden, Ingen. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Koch, Viehhdlr. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Knütel, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Kurze, Fabr. n. Familie a. Schwedt, Hotel de Prusse.
 Kern, Haushofmstr. a. Berlin, Stadt Rom.
 Kilian, Künstler a. Bamberg, Stadt Wien.
 Kleber, Schneidermstr. a. Grossen, g. Einhorn.
 Leipzig, Kfm. a. Warschau, blauer Harnisch.
 Löhmann, Ober-Ingenieur aus Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Lorenz, Götsbes. a. Torgau, deutsches Haus.
 Lang, Kfm. a. New-York, und Löwenstein, Kfm. a. Zürich, Hotel de Baviere.
 Laue, Kfm. a. Nordhausen, und Lamprecht, Adv. n. Frau a. Lichtenstein, Palmb.
 Lange, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
 Munker, Kfm. a. Nürnberg, Lebe's Hotel garni.
 Meyer, Banquiersfrau n. Familie aus Berlin, Hotel de Russie.
 Martini, Dr. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Müller, Stud. jur. a. Erlangen, Stadt Berlin.
 Michaelis, Kfm. a. Lindow,
 Michaelis, Kfm. a. Gransee, und Meißner, Bierbrauerbes. a. Beckstet, goldner Elephant.
 Marx, Kfm. a. Köln, Stadt Wien.
 Meier, Kfm. a. Hamburg, Wolfs H. garni.
 Müller, Instrumentmacher a. Leisnig, g. Einhorn.
 Neustädter, Frau Rent. n. Familie a. New-York, Lebe's Hotel garni.
 Raumann, Kfm. a. Wittenberge, H. j. Kronpr.
 Ord, Rent. n. Fam. a. Rotterdam, St. Rom.
 v. Oppersdorf, Graf, Privat. a. Glogau, Stadt Nürnberg.
 Oppenheimer, Kfm. a. Hamburg, Wolfs H. garni.
 Prager, Kfm. n. Frau a. London, Lebe's Hotel garni.
 Prengel, Kfm. n. Frau a. Frankf. a/M., Hotel de Russie.
 Pilhoch, Fabr. a. Delitsch, weißer Schwan.
 Pipho, Kfm. a. Frankf. a/M., und Belzer, Kfm. a. Ohlendorf, Stadt Hamburg.
 Marcus, Bankdr. a. Darmstadt, H. de Baviere.
 Pezold, Kfm. a. Neustadt, goldner Arm.
 Blate, Holzhdlr. a. Görlitz, Stadt Nürnberg.
 Niedel, Kfm. a. Bremen, und Nies, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Rosenkranz, Privat. a. Köln, Palmbaum.
 Richter, Reg.-Rath a. Bromberg, H. de Prusse.
 Roth, Kfm. a. Bückau, goldner Arm.
 Reimann, Kfm. a. Paris, Stadt Wien.
 Rumys, Kfm. a. Köln, Wolfs Hotel garni.
 Schmidt, Kfm. a. Frankfurt a/M., g. Sieb.
 Scholz, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Sander, Holzhdlr. a. Münden, St. Nürnberg.
 Schorch, Kirchenrath a. Schleiz, und Sperr, Kfm. a. Bamberg, Stadt Dresden.

Schaale, Privatm. a. Lemberg, und Schulz, Privatm. a. Dresden, Wolfs H. garni.
 Steinweg, Fabr. a. Braunschweig, und Steinweg, Fabr. a. New-York, Stadt London.
 Steiner, Kfm. a. Leipzig, Lebe's Hotel garni.
 Schirmer, Kfm. a. Melsen, und Schumann, Kfm. a. Melsen aus Grimmschau, Bamberger Hof.
 v. Schönfels, Major a/D. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Schloßnagel, Weinhdrl. a. Neppendorf, w. Schwan.
 Stéboute, Prof., und Stéboute, Fräul. a. Goris.
 Saatweber, Kfm. a. Barmen,
 Schneider, Oberlieut. n. Fam. a. Großhain, u. Scheffer-Boichert, Kfm. a. Elbersfeld, St. Hamb.
 Schneider, Kfm. a. Moskau, Hotel de Baviere.
 Schlick, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Saint-Soulais, Schauspielerin a. Regensburg, Hotel zum Kronprinz.
 Schubardt, Gen.-Secrétaire a. Weimar, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
 Stickroth, Fräul. a. Bittau, Stadt Köln.
 Schaus, Priv. a. Wiesbaden,
 Schreiber, Baumstr. a. Dresden, und Schirlitz, Prediger a. Rabenstein, Palmbaum.
 v. Schönberg-Börnichen, Baron, Agtbes. aus Börnichen, Hotel zum Kronprinz.
 Stichling, Rent a. Berlin, und Schlender, Commerz-Rath a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Tinnemann, Kfm. n. Frau a. Berlin, H. de Russie.
 Trutter, Beamter n. Frau a. Wien, H. de Bav.
 Voigt, Buchhdrl. a. Weimar, Rest. d. Thüringer Bahnhofs.
 Wollenstein, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Weber, Kfm. a. Naumburg, Stadt Berlin.
 Wecklein, Kfm. a. Wildegg,
 Weesehahn, Commerz-Rath a. Kopenhagen, u. Weber, Priv. n. Fr. a. Wernigerode, Hotel de Russie.
 Weglinski, Beamter a. Warschau,
 Wolff, Fabr. a. Offenbach, und Wintahoff, Hauptm. n. Fam. a. Moskau, Hotel de Pologne.
 Wöhnhaus, Kfm. a. Börde, weißer Schwan.
 Weiste, Kfm. a. Leeds, Hotel de Baviere.
 Winckelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Walenski, Kfm. a. Birmingham, H. de Russie.
 v. Wetersheim, Staatsminister a/D. Excell. a. Rittergut Buch, Hotel de Baviere.
 Wauhoff, Buchhdrl. a. Braunschweig, Hotel i. Kronprinz.
 Willcox, Kfm. n. Fam. a. Brüssel, und Walkenbauer, Kfm. a. Stettin, Stadt Rom.
 Wolff, Coiffeur a. Annaberg, und Wieswiesko, Priv. a. Warschau, St. Wien.
 Zipsel, Dr. med. a. Wien, H. j. Kronprinz.
 Biemann, Gerichtsrath a. Stolp, Palmbaum.
 Dickmandel, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. August. Angel. 3 II. — Min. Verl.-Anhalt. E.-B. 137; Berlin-Stettiner 128; Köln-Mind. 181 $\frac{1}{2}$; Oberschl. A. u. C. 163 $\frac{1}{2}$; do. B. —; Österr.-franz. 127; Thüringer 125 $\frac{1}{2}$; Friedr.-Wilhelm-Nordbahn 65 $\frac{3}{4}$; Ludwigsh.-Berb. —; Mainz-Ludwigsh. 127 $\frac{1}{4}$; Rheinische 95 $\frac{5}{8}$; Potsdam-Magdeb. 210 $\frac{1}{2}$; Lombard. 145; Österr. 5% Ret. —; do. National-Anleihe 64; Österr. 5% Lott.-Anl. 69 $\frac{5}{8}$; Leipziger Credit-Actien 77 $\frac{1}{2}$; Österreichische do. 79 $\frac{3}{8}$; Dessauer do. 3 $\frac{1}{2}$; Genfer do. 42 $\frac{1}{2}$; Wein. Bank-Actien —; Gothaer do. 82; Braunsch. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. —; Nordd. do. —; Darmstädter do. 86 $\frac{3}{4}$; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 26 $\frac{1}{4}$; Disconto-Commu.-Anth. —; Österr. Banknoten do. 78 $\frac{1}{2}$; Poln. do. 87 $\frac{3}{4}$; Wien Österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/Main 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 27. August. 5% Metall. 70.5; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 62.—; Rat.-Anl. 82.30; Loope von 1854 89.50; Gründentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 777; Österreich. Creditactien 205.80; Österr.-franz. Staatsbahn 244; Ferd.-Nordbahn 193.70; Böh. —.

Westbahn 158; Neue Lomb. Eisenbahn 281.50; Loope der Credit-Anstalt 130.—; Neueste Loope 89.60; Amsterdam —; Augsburg —; Frankf. a/M. —; Hamburg 50.90; London 129.30; Paris —; Münzducaten 6.14; Silber 127.

London, 26. Aug. Consols 93 $\frac{1}{2}$; 1% Span. 44 $\frac{1}{4}$; Mexic. 29 $\frac{1}{4}$; 5% Russen 96 $\frac{1}{2}$; 4 $\frac{1}{2}$ % do. 93. Hamburg 3 Mt. 13 Mt. 8 sh. Wien 13 fl. 00 kr.

Paris, 26. Aug. Die Rente eröffnete zu 68.70, fiel auf 68.55 und schloß bei geringem Geschäft matt zur Notiz. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 97.75; 3% do. 68.60; 1% Span. 44 $\frac{1}{2}$; 3% Span. 48; Österr. Staats-Eisenb.-Actien 480; Österr. Credit —; Credit mobilier 845; Lombard. Eisenbahn-Actien 601.

Breslau, 26. August. Österr. Bankn. 78 $\frac{1}{2}$ G.; Oberschles. Wct. Litt. A. u. C. 164 $\frac{1}{4}$ G.; do. B. —.

Berliner Productenbörse, 27. August. Weizen: loco 66 bis 79 pf. Geld. — Roggen: loco 50 $\frac{1}{4}$ pf. Geld, Aug. 50 $\frac{1}{4}$, Sept.-Oktbr. 50 $\frac{1}{4}$, April-Mai 47 $\frac{1}{4}$; gef. 200 W. — Spiritus: loco 18 $\frac{1}{2}$ pf. Geld, August 18 $\frac{1}{2}$, Sepbr.-Oktbr. 18 $\frac{1}{2}$ niedriger. — Rhabd.: loco 14 $\frac{1}{2}$ pf. Geld, August 14 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oktbr. 14 $\frac{1}{2}$ flau. — Getreide: loco 36 bis 40 pf. Geld. — Hafer: loco 23 bis 25 pf. Geld, August 24 $\frac{1}{2}$.

Händels Bad in der Partie. Temp. d. Wassers d. 27. Aug. Ab. 6 U. 15° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzenden zu wollen.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. W. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.